

Neu- und Zusatzmeldungen zum Verzeichnis der Käfer Baden-Württembergs 1950–2000 (2. Teil)

Johannes Reibnitz, Tamm

In den Jahren 2012 bis 2014 war ich regelmäßig mit Streifkätscher und Klopfschirm unterwegs, um die heimische Käferfauna zu erforschen. Mein besonderes Augenmerk lag auf dem württembergischen Landesteil, der gegenüber dem badischen ein deutliches Nachweisdefizit offenbart. Viele Wärme liebende Arten, die in der Rheinebene weit verbreitet sind, besitzen in Württemberg nur punktuelle Vorkommen, die schwer zu entdecken sind. Dennoch gelangen wieder eine ganze Reihe meldenswerter Funde. Untersuchungsschwerpunkte waren der Strom- und Heuchelberg, das Neckarbecken, sowie das Kocher-, Jagst- und Taubertal. Einige Exkursionen, ein Teil mit Kollegen vom SMNS, führten auf die Schwäbische Alb. Neben mehr oder weniger extensiv bewirtschafteten Habitaten wurden auch Acker- und Industrieflächen besammelt, und es kamen dabei Arten zum Vorschein, die hier nicht unbedingt zu erwarten waren. Feuchtgebiete, Wälder und Gebirgslagen besuchte ich nur gelegentlich. Sie werden in den kommenden Jahren in den Vordergrund rücken.

Im Brennpunkt standen wieder die mit großen Kartierungsdefiziten behafteten, vielfach auf wenige Pflanzenarten spezialisierten Flohkäfer (Alticini). Im Hinblick auf das in Vorbereitung befindliche Buch von RHEINHEIMER & HASSLER „Die Blatt- und Samenkäfer Baden-Württembergs“ wurde die komplette Familie der Chrysomelidae stärker berücksichtigt.

Die hier gemeldeten Käferarten dienen der Aktualisierung des Käferverzeichnisses von FRANK & KONZELMANN (2002) und sollen einen längst überfälligen Nachtrag erleichtern. Es handelt sich hauptsächlich um eigene Funde, die nicht den Anspruch erheben, Erstnachweise zu sein.

Abkürzungen: Hinter dem Artnamen folgt in Klammern die aus Baden (**Ba**) und Württemberg (**Wt**) gemeldete Zahl von Nachweisen nach FRANK & KONZELMANN, 2002 (**F&K**); **s.l.**, im weiteren Sinne, aufgespaltene Arten; **s.str.**, im engeren Sinne; Neuer Status: - Nachweise vor 1950, + von 1950–1999, **N** Neufunde ab 2000. **BW** steht für Baden-Württemberg, **D** für Deutschland, **OKD** ist das online-Verzeichnis der Käfer Deutschlands (www.colkat.de/de/fhl/), ^{ASK} verweist auf die online-Nachweiskarten der Käferfauna Südwestdeutschlands der Arbeitsgemeinschaft Südwestdeutscher Koleopterologen (**ASK**) (www.entomologie-stuttgart.de/ask/), ^{Exk.} auf Nachweise bei Gemeinschaftsexkursionen der ASK. ^{GBOL} kennzeichnet Funde, die bei den Exkursionen des Staatlichen Museums für Naturkunde Stuttgart (SMNS), Abteilung Entomologie, im Rahmen des GBOL-Projektes „Fauna und Fungi in Deutschland“ (www.bolgermany.de) gemacht wurden. Rote Listen: **2** = stark gefährdet; **3** = gefährdet; **V** = Vorwarnliste; **G** = gefährdet, Grad unklar.

Aufbau eines Fundortes: Zastler (Oberried) (FR), Zastlertal = Ort oder Ortsteil (Gemeinde) (KREIS), Fundstelle. Die Funde werden von den Mitarbeitern der ASK in einer speziell dafür erstellten Datenbank erfasst und per Abfrage exportiert.

STAPHYLINIDAE (Kurzflügler)

Gyrophana munsteri STRAND 1935 (Ba 0, Wt 1), Rote Liste D 1 – neuer Status: **Ba N**

Die bislang fast unbekannte, zwischen den Lamellen von Ständerpilzen lebende Kurzflüglerart wird von HORION (1954) aus dem Schwarzwald erwähnt (Kardasch leg. 1951). Einen aktuellen Fund aus Baden nennt RENNER (2013). Den württembergischen Nachweis erbrachte Köstlin 1963 (HORION, 1973), den ich mit 2 Neufunden auffrischen kann.

Baden: Feldberggebiet (FR), Zastlertal, 9.1951, leg. Kardasch; Wyhl, 2010, leg. Renner (RENNER, 2013).
Württ.: Sersheim (LB), 4., 5. und 10.1963, leg. Köstlin (coll. SMNS). Illingen (PF), Sulzbach, 25.7.2012, leg. Reibnitz. Eybach (Geislingen an der Steige) (GP), 3.10.2012, leg. Reibnitz.

CRYPTOPHAGIDAE (Schimmelkäfer)

Cryptophagus croaticus REITTER, 1879 (Ba, HORION, 1960) – neuer Status: **Ba +, Wt N**

In Mitteleuropa eine montane bis subalpine Art, die in Nadelwäldungen aus Moos und faulenden Pflanzenstoffen zu sieben ist. HORION (1960) nennt Funde aus dem Schwarzwald ab 1950, der aktuellste württembergische Nachweis datiert aus dem Jahr 1922. Im OKD ist die seltene Art nur noch aus Bayern gemeldet.

Baden: Zastler (Oberried) (FR), Zastlertal, 900 m, 1950 und 51, leg. Kardasch. Feldbergerhof (Feldberg) (FR), Feldberg-Gipfel, 1951, leg. Horion & Kardasch. Achdorf (Blumberg) (VS), 06.1954, leg. Horion. Bonndorf im Schwarzwald (WT), 09.1954, leg. Horion (HORION, 1960).

Württ.: Esslingen (ES), Saisleshau, 20.04.1990, leg. Rieger, coll. Reibnitz, det. Esser. Dießen (Horb am Neckar) (FDS), südexponierter Waldrand, 03.10.1990, leg. Reibnitz, det. Esser. Igelsloch (Oberreichenbach) (CW), E.08.2000, leg. Kostenbader, det. Esser (KOSTENBADER, 2008).^{Exk.}

Triplax rufipes (FABRICIUS, 1775),^{ASK} Rote Liste D 1 – Status: **Ba N, Wt N**

Der früher als Rarität gehandelte Pilzkäfer wurde erstmals von KUTSCHEIDT (2007) in (Baden-) Württemberg aufgefunden, REIBNITZ (2007) erbrachte kurz darauf den Nachweis für Baden. Die mycetobionte Art lebt nach bisheriger Kenntnis vor allem in Blätterpilzen der Gattung *Pleurotus*. Bevorzugt wird anscheinend *P. pulmonarius*, der Lungen- oder Löffelförmige Seitling, ein ziemlich seltener Baumpilz. R. Flindt fand 2014 *Triplax rufipes* immer am Laubholz-Knäueling (*Panus conchatus*). Dies könnte erklären, warum sich die Art in letzter Zeit weiter ausgebreitet hat, denn der Schwamm ist ein relativ häufiger Zersetzer von Buchenstümpfen.

Württ.: Neipperg (Brackenheim) (HN), Drei Eichen, 20.07.2013, leg. Reibnitz. Rielingshausen (Marbach am Neckar) (LB), Hardtwald, 24.06. und 11.08.2014, leg. Flindt. Unterberken (Schorndorf) (WN), 26.04.2014, leg. Flindt.^{Exk.} Rutesheim (BB), Wald nahe K1017, 10.08.2014, leg. Reibnitz.



Abb. 1: *Phalacrus fimetarius* (F.), 2–3,5 mm. Seine deutliche, leicht gewellte Flügeldecken-chagriniierung unterscheidet ihn vom sehr ähnlichen *Phalacrus grossus* ERICHSON.

PHALACRIDAE (Glattkäfer)

Phalacrus fimetarius (FABRICIUS, 1775) (Ba 11, Wt 0), Rote Liste D 3 – neuer Status: **Wt N**

Der im Verzeichnis von F&K nur aus Baden belegte Glattkäfer wurde bereits von SCHAWALLER (1979) bei einer Exkursion der Entomologischen Abteilung des SMNS in Württemberg gefunden. In coll. Buck steckt ein Stück aus dem Jahre 1995. In den letzten Jahren gelangen mir mehrere Neunachweise dieser leicht mit *Phalacrus grossus* ERICHSON. zu verwechselnden Art.

Württ.: Poppenweiler (Ludwigsburg) (LB), Landschaftsschutzgebiet, 02.06.1978, SMNS, leg. Entomologische Abteilung. Neckarwestheim (HN), Gewann Vogelherd, 01.08.1995, leg. Buck (coll. SMNS). Aurich (Vaihingen an der Enz) (LB), Auricher Berg, 04.07.2012, leg. Reibnitz. Ailringen (Mulfingen) (KÜN), Geißberg, 01.07.2014, leg. Reibnitz. Edelfingen (Bad Mergentheim) (TBB), Geinhartsberg, 23.07.2014, leg. Reibnitz. Unterbalbach (Lauda-Königshofen) (TBB), Vogelsberg, 23.07.2014, leg. Reibnitz.

CIIDAE (Schwammfresser)

Ropalodontus perforatus (GYLLENHAL, 1813)^{ASK} (Ba 15, Wt 2), Rote Liste D 3, BW 3

R. perforatus steht stellvertretend für mehrere mycetophage Arten, die durch Zunahme ihrer Brutpilze nun häufiger auftreten und dadurch leichter nachzuweisen sind. Zu nennen wären beispielhaft *Triplax rufipes* (FABRICIUS)^{ASK}, *Mycetophagus ater* (REITTER), *Dorcatoma punctulata* MULSANT & REY,^{ASK} *Neomida haemorrhoidalis* (FABRICIUS)^{ASK} und *Bolitophagus reticulatus* (LINNAEUS)^{ASK}. Hauptverbreitungsgebiet von *R. perforatus* in Baden-Württemberg ist die nördliche Rheinebene, der Südschwarzwald und das Allgäu. Mit dem vermehrten Auftreten des Zunderschwamms (*Fomes fomentarius*) ist die Art nun auch im Neckarbecken und auf der Schwäbischen Alb greifbar geworden.

Württ.: Eberstadt (HN), Wald im N, 21.06.2012, leg. Reibnitz. Nussdorf (Eberdingen) (LB), Kreuzbachtal, 04.03.2012, leg. Reibnitz. Winzerhausen (Großbottwar) (LB), Köchersberg, 22.12.2013, leg. Reibnitz. Münchingen (Kortal-Münchingen) (LB), Münchinger Tal, 31.03.2014, leg. Reibnitz. Bad Urach (RT), Hanner Felsen, 10.05.2012, leg. Reibnitz.

Ropalodontus novorossicus REITTER, 1902 (Ba 13, Wt 2), Rote Liste D 2, BW 3

Das Hauptvorkommen von *R. novorossicus* liegt in den Auwäldern der Oberheingraben. Aus Württemberg lagen bisher nur Funde aus dem Neckar- und Remstal vor. 2008 und 2012 konnte ich den Schwammfresser erstmals fern der Flussläufe aus seinem Brutpilz, der Braunen Borstentramete (*Coriopsis gallica*), isolieren.

Württ.: Asperg (LB), Hohenasperg, 16.02.2008, leg. Reibnitz. Schützingen (Illingen) (PF), Endberg, 12.11.2012, leg. Reibnitz.

BOSTRICHIDAE (Holzbohrkäfer)

Lichenophanes varius (ILLIGER, 1801) (Ba 7, Wt 1), Rote Liste D 2, BW 3

Die Neufunde zeigen, dass mit *L. varius* eine weitere xylophage Käferart, die früher kaum nachgewiesen werden konnte, an Häufigkeit zunimmt. Sie lebt bevorzugt in totem Buchenholz und ist nachtaktiv.

Württ.: Markgröningen (LB), Leudelsbachtal, Vereinsgrundstück, 24.07.2014, leg. Bartsch (coll. SMNS). Freudenstein (Knittlingen) (PF), Breitenloch, 14.06.2008, leg. Martin.^{Exk.}

CERAMBYCIDAE (Bockkäfer)

Phytoecia pustulata (SCHRANK, 1776)^{ASK} (Ba 2, Wt 2), Rote Liste D 2

Bereits in den zurückliegenden Mitteilungen (REIBNITZ, 2012) waren 2 Neunachweise dieses sehr selten gemeldeten Böckchens abgedruckt. Inzwischen gelangen weitere Funde an Schafgarbe (*Achillea millefolium*) in Weinbergen und auf stadtnahen Grünflächen. Offensichtlich ist die Art in neuerer Zeit deutlich häufiger geworden.

Württ.: Diefenbach (Sternenfels) (PF), Neuhalde, Weinberg, 19.05.2012, leg. Reibnitz. Schwieberdingen (LB), Industriegebiet Nord, 28.05.2012, leg. Reibnitz. Tamm (LB), Einkaufszentrum, Straßenbegrünung, 07.06.2012, leg. Reibnitz. Nippenburg (Schwieberdingen) (LB), Golfplatz, 01.06.2014, leg. Reibnitz. Rotenberg (Stuttgart), Kapf, 28.05.2014, leg. Reibnitz.

CHRYSOMELIDAE (Blattkäfer)

Lachnaia sexpunctata (SCOPOLI, 1763) (Ba 2, Wt 6), Rote Liste D 3

Bei RHEINHEIMER & HASSLER (in Vorb.) wird beklagt, dass von der ausgesprochen seltenen Art, die nur noch in wenigen Regionen vorkommt, nach 2000 keine Funde mehr vorliegen.

Württ.: Untermünkheim (SHA), Kochertal, 06.06.2013, leg. Reibnitz.

Cheilotoma musciformis (GOEZE, 1777), Rote Liste D 2 – neu für Baden-Württemberg; Status: **Ba N** (Abb. 2)

Eine extrem seltene Art sonnig-trockener Lebensräume, die in Deutschland in disjunkten, vom Hauptvorkommen (Thüringer Becken) isolierten Populationen vorkommt. Ein Neufund für Hessen gelang Lange 2006 bei Neumorschen (RHEINHEIMER & HASSLER, in Vorb.).

Baden: Werbach (TBB), Höhberg, Steinbruch, 1 ♂ von einem Strauch geklopft, 28.05.2013, leg. Reibnitz.
Württ.: Die alte Meldung von KELLER (1864) für Reutlingen ist unsicher.

Coptocephala unifasciata (SCOPOLI, 1763) (Ba 5, Wt 1), Rote Liste D 3

Eine seltene Blattkäferart, die ich auf einem von Schafen beweideten Hang streifen konnte.

Württ.: Oberdorf am Ipfl (Bopfingen) (AA), Kargstein, 26.07.2013, leg. Reibnitz.^{GBOL}

Pachybrachis hieroglyphicus (LAICHTARTING, 1781) (Ba 18, Wt 0) – neuer Staus: **Wt N**

In der Rheinebene nicht selten, aus dem restlichen Land nur wenige Meldungen. KLESS (1972) nennt einen Fund von Gaus ohne Funddatum von Ringingen bei Ulm. Hier nun drei aktuelle Nachweise aus dem Neckarbecken.

Württ.: Schwieberdingen (LB), Industriegebiet Nord und Schnellbahntrasse, 28.05.2012, leg. Reibnitz.
Pulverdingen (Vaihingen an der Enz) (LB), Pulverdinger Holz, 11.04.2014, leg. Reibnitz. Markgröningen (LB), Alte Ziegelei, 15.09.2014, leg. Reibnitz.

Pachybrachis fimbriolatus SUFFRIAN, 1848 (Ba 4, Wt 0), Rote Liste D 1 – neuer Staus: **Wt N**

Eine äußerst seltene Art, die an Wärmestellen auf Esparsette (*Onobrychis viciifolia*) lebt.

Württ.: Oberdorf am Ipfl (Bopfingen) (AA), Kargstein, 26.07.2013, leg. Reibnitz.^{GBOL}

Cryptocephalus bilineatus (LINNAEUS, 1767) (Ba 6, Wt 0), Rote Liste D 3 – neuer Staus: **Wt N** (Abb. 3)

Diesen hübsch gezeichneten Fallkäfer konnte ich an mehreren Stellen im Neckarbecken nachweisen. Er ist bei F&K mit keinem Fund für Württemberg belegt.



Abb. 2: *Cheilotoma musciformis* ♂
(GOEZE), 3–5 mm

Abb. 3: *Cryptocephalus bilineatus* (LINNAEUS), 2–3 mm

Abb. 4: *Cryptocephalus pygmaeus* (FABRICIUS), 2–3,5 mm

Württ.: Aurich (Vaihingen an der Enz) (LB), Auricher Berg, 04.07.2012, leg. Reibnitz. Schützingen (Illingen) (PF), Neue Weinberge, 25.07.2012, leg. Reibnitz. Pinache (Wiernsheim) (PF), Streuobstwiese, 06.07.2014, leg. Reibnitz. Heimsheim (PF), Ottenbühl, Schafweide, 04.08.2014, leg. Reibnitz.

***Cryptocephalus chrysopus* GMELIN, 1788 (Ba 4, Wt 1), Rote Liste D 3**

Württ.: Ailringen (Mulfingen) (KÜN), Geißberg, 01.07.2014, leg. Reibnitz.

***Cryptocephalus pygmaeus* FABRICIUS, 1792 (Ba 17, Wt 4) (Abb. 4)**

Bei dieser und der folgenden Art ist im Württemberg eine auffällige Populationssteigerung festzustellen. Beide zählen mittlerweile zu den häufiger auftretenden Falckäfern. *C. pygmaeus* wurde von mir vor allem auf Wildem Majoran (*Origanum vulgare*) gefunden.

Über 20 Fundorte in den Jahren 2012–2014 im Neckarbecken und im Strom- und Heuchelberg.

***Cryptocephalus fulvus* GOEZE, 1777 (Ba 24, Wt 2)**

Die Wärme liebende Art konnte ich auf sonnigen Hängen, Streuobstwiesen und Ruderalen von Blüten kättschern.

Württ.: Althengstett (CW), Bahnhofsgelände, 26.07.2012, leg. Reibnitz. Asperg (LB), Bahnhofsgelände, 24.06.2012, leg. Reibnitz. Schützingen (Illingen) (PF), Neue Weinberge, 25.07.2012, leg. Reibnitz. Enzberg (Mühlacker) (PF), Enzsüdhang, 01.08.2012, leg. Reibnitz. Heimsheim (PF), Ottenbühl, Schafweide, 4.08.2014, leg. Reibnitz. Bad Cannstatt (Stuttgart), Alter Güterbahnhof, Ruderalgelände, 25.07.2013, leg. Reibnitz. Riesbürg (AA), Goldberg, 26.07.2013, leg. Reibnitz.^{GBOL} Unterbalbach (Lauda-Königshofen) (TBB), Vogelsberg, 23.07.2014, leg. Reibnitz.

***Chrysolina marginata* (LINNAEUS, 1758) (Ba 4, Wt 4), Rote Liste D 3 (Abb. 5)**

Dieser rot gerandete Blattkäfer lebt an *Achillea*-Arten. Bevorzugt wird die Wiesen-Schafgarbe (*A. millefolium*). Meldungen aus BW sind recht dünn gesät.

Baden: Plittersdorf (Rastatt) (RA), Rastatter Rheinaue, 18.05.2011, leg. Reibnitz.^{Exk.}

Württ.: Ochsenbach (Sachsenheim) (LB), Geigersberg, 05.06.2013, leg. Reibnitz. Oberstetten (Niederstetten) (TBB), Vorbachtal, 02.04.2014, leg. Reibnitz.

***Phyllotreta armoraciae* (KOCH, 1803)**

(Ba 11, Wt 1)

Der mit auffällig breiten gelben Flügeldeckenstreifen ausgestattete Flohkäfer ist meist vereinzelt auf Meerrettich (*Armoracia rusticana*) zu finden. Die einzige Meldung aus Württemberg bei F&K kann durch mehrere Neufunde ergänzt werden.

Baden: Durlach (Karlsruhe), Rheinaue, 05.1986, 01.05.1999, leg. Knapp. Bietigheim (RA), im Garten, 05.05.1987, leg. Konzelmann. Gamshurst (Achern) (OG), Straßenrand, 14.07.2005, leg. Reibnitz.

Württ.: Freudental (LB), Großholz, 30.05.2004, leg. Reibnitz. Tamm (LB), 15.07.2005, leg. Gutknecht. Holzweiler Hof (Großbottwar) (LB), 03.05.2007, leg. Reibnitz. Monrepos (Ludwigsburg) (LB), Golfplatz, 29.04.2010, leg. Gutknecht. Markgröningen (LB), Alte Ziegelei, 15.09.2014, leg. Reibnitz. Mönshheim (PF), Grenzachtal, Kleingärten, 05.06.2014, leg. Reibnitz. Weilimdorf (Stuttgart), Grüner



Abb. 5: *Chrysolina marginata* (LINNAEUS), 5–7 mm

Hainer, THEVES (2007). Hohenheim (Stuttgart) UNI, Botanischer Garten, Systemgarten, 09.10.2014, leg. Reibnitz. Storzigen (Stetten am kalten Markt) (SIG), Bahnhof, 02.07.2013, leg. Reibnitz.

Phyllotreta christinae (HEIKERTINGER, 1941) (Ba 3, Wt 2)

Die selten gemeldete Art lebt an Schaumkraut (*Cardamine*). Die meisten bekannten Funde stammen, wie auch die hier genannten, aus dem Schwarzwald.

Baden: Berau (Ühlingen-Birkendorf) (WT), Uferzone im Wald, 18.06.1993, leg. Konzelmann. Hornberg (OG), Gutachtal, Brauerei Ketterer, 29.04.2005, leg. Reibnitz.

Phyllotreta atra (FABRICIUS, 1775) (Ba 57, Wt 15) (Abb. 6b)

Über Verbreitung und Vorkommenshäufigkeit der schwarzen, nur durch Genitaluntersuchung sicher zu trennenden *Phyllotreta*-Arten herrschte bislang wenig Klarheit. Das war der Anlass, diese (*atra*, *astrachanica*, *diademata*, *punctulata*) gezielt und in Anzahl zu sammeln, um genauere Aussagen darüber machen zu können. Hauptuntersuchungsraum waren der Strom- und Heuchelberg und das Neckarbecken. Die Käfer leben, meist in größerer Zahl, auf verschiedensten Kreuzblütlern (Brassicaceae) und werden an kultivierten Pflanzen schädlich.

P. atra wurde, was nicht überraschte, als häufigster Vertreter dieser Gruppe ausgemacht, der fast überall anzutreffen ist. Auf eine Aufzählung der vielen Fundorte kann verzichtet werden.

Phyllotreta astrachanica LOPATIN, 1977^{ASK} (Ba 2, Wt 1) (Abb. 6c)

Die erst 1977 von *P. diademata* abgetrennte Art fand sich fast immer zusammen mit *P. atra* auf Äckern und in Weinbergen, also in trockenen Biotopen. Einige Funde erfolgten auch an feuchteren Stellen (Bachtal, schattige Waldwege, Schlammflur). *P. astrachanica* ist im großen Ganzen wohl wie *atra* verbreitet, tritt aber in einer geringeren Individuendichte auf.

Baden: Oos (Baden-Baden) (BAD), Bruchgraben, 28.05.2011, leg. Reibnitz.^{Exk} Plittersdorf (Rastatt) (RA), Rastatter Rheinaue, Schlammflur, 07.05.2011, leg. Reibnitz.^{Exk} Tauberbischofsheim (TBB), Taubertal im N, 20.06.2013, leg. Reibnitz.

Württ.: Renningen (BB), Bahnlinie, 25.09.2013, leg. Reibnitz. Eberstadt (HN), Waldrand, 19.10.2012, leg. Reibnitz. Auenstein (Ilfeld) (HN), Felder an der Schozach, 17.07.2013, leg. Reibnitz. Widdern (HN), Jagstsüdhang, 22.07.2012, leg. Reibnitz. Markgröningen (LB), Rotenackerwald, 03.05.2008, leg. Gutknecht. Roßwag (Vaihingen an der Enz) (LB), Weinberg, 30.05.2012, leg. Reibnitz. Monrepos (Ludwigsburg) (LB), Golfplatz, 07.06.2012, leg. Reibnitz. Großsachsenheim (Sachsenheim) (LB), Industriegebiet, 19.06.2012, leg. Reibnitz. Aurich (Vaihingen an der Enz) (LB), Auricher Berg, 04.07.2012, leg. Reibnitz. Eberdingen (LB), Strudelbachtal, 05.07.2012, leg. Reibnitz. Kleinglattbach (Vaihingen an der Enz) (LB), Schöllbrunnenbach, 10.05.2013, leg. Reibnitz. Markgröningen (LB), Alte Ziegelei, 07.06.2013, leg. Reibnitz. Bissingen (Bietigheim-Bissingen) (LB), Bruchwald, 14.06.2013, leg. Reibnitz. Kleinglattbach (Vaihin-



Abb. 6: Penis (von unten, oben, seitlich) von a) *Phyllotreta punctulata* MARSHAM, b) *P. atra* (FABRICIUS), c) *P. diademata* FOUDRAS und d) *P. astrachanica* LOPATIN.

gen an der Enz (LB), 04.08.2013, leg. Reibnitz. Hohenstein (Bönnigheim) (LB), Schloß, 06.08.2013, leg. Reibnitz. Kirchheim am Neckar (LB), Weinberg, 06.08.2013, leg. Reibnitz. Großsachsenheim (Sachsenheim) (LB), Waldweg, 07.04.2014, leg. Reibnitz. Hemmingen (LB), Zeilwald, 13.04.2014, leg. Reibnitz. Diefenbach (Sternenfels) (PF), Mettenberg, Weinbergzeile, 19.05.2012, leg. Reibnitz. Mühlhausen an der Enz (Mühlacker) (PF), Weinberg, 02.05.2013, leg. Reibnitz. Schützlingen (Illingen) (PF), Neue Weinberge, 20.05.2013, leg. Reibnitz. Ötisheim (PF), Wiese, 05.08.2013, leg. Reibnitz. Criesbach (Ingelfingen) (KÜN), Weinberg, 18.07.2012, leg. Reibnitz. Oberstetten (Niederstetten) (TBB), Vorbach, Kronenberg, 02.04.2014, leg. Reibnitz.

Phyllotreta diademata FOU DRAS, 1860 (s.l. Ba 9, Wt 3; s.str. Ba 2, Wt 0) – neuer Status: **Wt N** (Abb. 6d)

Von *P. diademata* gelangen mir nur 4 Funde. Die Art konnte in feuchten Habitaten, als auch auf einem Acker und in einem Weinberg gefunden werden, immer zusammen mit häufigeren Vertretern der Artengruppe.

Baden: Plittersdorf (Rastatt) (RA), NSG Rastatter Rheinaue, Schlammflur, 14.03.2011, leg. Reibnitz.^{Exk.} Rastatt (RA), Niederwald, 14.05.2011, leg. Reibnitz.^{Exk.}

Württ.: Roßwag (Vaihingen an der Enz) (LB), Weinberg, auf Pfeilkresse (*Cardaria draba*), 30.05.2012, leg. Reibnitz. Kleinglatzbach (Vaihingen an der Enz) (LB), auf einem Acker, 04.08.2013, leg. Reibnitz.

Phyllotreta punctulata MARSHAM, 1859 (syn. *P. aerea* ALLARD) (Ba 9, Wt 1), Rote Liste D 3 (Abb. 6a)

P. punctulata ist nicht ganz so häufig wie *astrachanica* und scheint auch etwas Wärme liebender zu sein, da mehrere Funde in Weinbergen erfolgten.

Baden: Tauberbischofsheim (TBB), Taubertal im N, 20.06.2013, leg. Reibnitz.

Württ.: Auenstein (Illfeld) (HN), Felder an der Schozach, 17.07.2013, leg. Reibnitz. Heilbronn (HN), Jägerhaus, 05.11.2013, leg. Reibnitz. Eberdingen (LB), Strudelbach, 15.09.2011, leg. Reibnitz. Mundelsheim (LB), Käsberg, 26.05.2012, leg. Reibnitz. Roßwag (Vaihingen a. d. Enz) (LB), Weinberge, 30.05.2012, leg. Reibnitz. Großsachsenheim (Sachsenheim) (LB), Industriegebiet, Erddeponie, 19.06.2012, leg. Reibnitz. Aurich (Vaihingen a. d. Enz) (LB), Auricher Berg, 04.07.2012, leg. Reibnitz. Gündelbach (Vaihingen an der Enz) (LB), Hohe Reute, 05.10.2012, leg. Reibnitz. Hohenstein (Bönnigheim) (LB), Schloß, Ruderalfläche, 06.08.2013, leg. Reibnitz. Kirchheim am Neckar (LB), Weinberg, 06.08.2013, leg. Reibnitz. Horrheim (Vaihingen an der Enz) (LB), Weinberg, 23.04.2014, leg. Reibnitz. Diefenbach (Sternenfels) (PF), Mettenberg, Weinbergzeile, 19.05.2012, leg. Reibnitz. Korb (WN), Korber Kopf, 26.04.2012, leg. Reibnitz.

Aphthona euphorbiae (SCHRANK, 1781) (Ba 0, Wt 1) – neuer Status: **Ba N** (Abb. 7, S. 100)

Bei F&K ist für Württemberg von 1950 bis 2000 nur ein Fund verzeichnet, TRAPPEN (1934) schreibt dagegen: „Überall sehr häufig“. Zu den Brutpflanzen zählt neben *Euphorbia*-Arten der Flachs (*Linum*), der früher im großen Stil angebaut wurde und Massenvermehrungen der Käfer ermöglichte, heute aber kaum noch eine Rolle spielt. Das müsste die Erklärung für diese konträre Aussage sein. Ich fand *A. euphorbiae* fast immer vereinzelt an Zypressen-Wolfsmilch (*Euphorbia cyparissias*), jedoch ein Mal in großer Zahl an Flachspflanzen, die randlich einen Wildacker bereicherten, zusammen mit *Longitarsus parvulus* (S. 106).

Baden: Liedolsheim (Dettenheim) (KA), Alt Dettenheim, Rheinaue, 21.05.2000, leg. Knapp.^{Exk.} Niederrotweil (Vogtsburg im Kaiserstuhl) (FR), Rhein-Auwald, Kiesgrube, 19.06.2001, leg. Renner (RENNER, 2013). Bickensohl (Vogtsburg im Kaiserstuhl) (FR), Weinberg, 22.06.2001, leg. Renner (RENNER, 2013). Werbach (TBB), Höhberg, 18.05.2008, leg. Koch (Koch, 2009). OKD, Bense, 2009. Oos (Baden-Baden) (BAD), Bruchgraben, 13.05.2011, leg. Reibnitz.^{Exk.}

Württ.: Tübingen (TÜ), Spitzberg (MEYER, 1958). Unterheinriet (Untergruppenbach) (HN), 1956, leg. Steiner. Kleinbottwar (Steinheim an der Murr) (LB), Forsthof, Rohrbachtal, 23.05.1995, leg. Buck. Häfnerhaslach (Sachsenheim) (LB), Mittlerer und Unterer Berg, 04.05.2012, leg. Reibnitz. Hohenhaslach (Sachsenheim) (LB), Langes Gewänd, 08.07.2012, leg. Reibnitz. Pulverdingen (Vaihingen an der Enz) (LB), Pulverding Holz, Waldweg, 11.04.2014, leg. Reibnitz. Horrheim (Vaihingen an der Enz) (LB), Wein-

berg, Wald- u. Wegränder, 23.04.2014, leg. Reibnitz. Sachsenheim (LB), Rechentshofen, Feld am Kirbach, 03.09.2014, leg. Reibnitz. Maulbronn (PF), Aschberg, 06.05.1994, leg. Reibnitz. Mühlhausen an der Enz (Mühlacker) (PF), Galgenberg, 14.04.2011; Weinberg im Osten, 02.05.2013, leg. Reibnitz. Pinache (Wiernsheim) (PF), Enkertsrain, Waldweg, 12.08.2014, leg. Reibnitz. Neuhengstett (Althengstett) (CW), Bahnlinie, 08.09.2014, leg. Reibnitz. Criesbach (Ingelfingen) (KÜN), Weinberg, 18.07.2012, leg. Reibnitz.

***Aphthona herbigrada* (CURTIS, 1837) (Ba 8, Wt 3)**

Eine *Aphthona*-Art, die wie die folgende nicht auf Wolfsmilch (*Euphorbia*), wie die meisten Gattungsvertreter, sondern am Sonnenröschen (*Helianthemum*) lebt. An den Fundstellen, Trockenhänge, sonnige Wegböschungen, Felsköpfe u. ä. tritt *A. herbigrada* meist in großer Zahl auf. Auffällig ist die späte Erscheinungszeit ab Mitte Juli.

Baden: Königheim (TBB), Haigergrund, 18.07.2013, leg. Reibnitz.^{GBOL} Klepsau (Krautheim) (KÜN), Heiligenberg, 28.07.2014, leg. Reibnitz. Unterschüpf (Boxberg) (TBB), Trockenhang, 23.07.2014, leg. Reibnitz.

Württ.: Gündelbach (Vaihingen an der Enz) (LB), Ortsrand, 17.08.1996, leg. Buck. Gemmrigheim (LB), Alter Berg (Weinberg), 05.11.2010, leg. Reibnitz. Mühlhausen an der Enz (Mühlacker) (PF), Galgenberg, 15.07.2010, 16.06.2011, leg. Reibnitz. Ailringen (Mulfingen) (KÜN), Geißberg, 01.07.2014, leg. Reibnitz. Eningen unter Achalm (RT), Mädlesfels, 17.08.2008, leg. Lange. Hundersingen (Münsingen) (RT), Machtelsberg, 19.10.2014, leg. Reibnitz. Langenbrunn (Beuron) (SIG), 01.08.2009, leg. Reibnitz. Fridingen an der Donau (TUT), Donautal, 17.07.2014, leg. Reibnitz.^{GBOL}

Aphthona atrovirens* (FÖRSTER, 1849) (Ba 0, Wt 2), Rote Liste D 3 – neuer Status: **Ba N*

Eine sehr Wärme liebende Art, die nur auf exponierten Trockenhängen an Sonnenröschen (*Helianthemum*) zu finden ist.

Baden: Werbach (TBB), Höhberg, Steinbruch, 18.05.2008, leg. Koch (Koch, 2009); 28.05.2013, 06.08.2014, leg. Reibnitz. Königheim (TBB), Haigergrund, 18.07.2013, leg. Reibnitz.^{GBOL} Ruchsen (Möckmühl) (HN), Hergsbachtal, 15.07.2014, leg. Reibnitz.

Württemberg: Mühlhausen an der Enz (Mühlacker) (PF), Galgenberg, 15.07.2010, 16.06.2011, leg. Reibnitz. Hundersingen (Münsingen) (RT), Machtelsberg, 19.10.2014, leg. Reibnitz.



Abb. 7: *Aphthona euphorbiae* (SCHRANK), 1,5–2,0 mm

Abb. 8: *Longitarsus jacobaeae* ♂ (WATERHOUSE), 1,5–3,0 mm

Abb. 9: *Longitarsus helvolus* KUTSCHERA, 1,5–2,1 mm

***Longitarsus jacobaeae* (WATERHOUSE, 1858)^{ASK} (Ba 4, Wt 0) – neuer Status: **Wt N** (Abb. 8)**

Diesen Flohkäfer konnte ich mehrfach von Greiskraut (*Senecio*), auch Kreuzkraut genannt, kätschern. Oft sind nur die Blattrosetten vorhanden, auf deren Unterseite die Käfer dann sitzen und durch vorsichtiges Unterschieben des Käschers gefangen werden können.

Baden: Mannheim (MA), Tenomuseum, naturnahe Grünanlage, 26.06.2013, leg. Reibnitz. Malschenberg (Rauenberg), Letzenberg, 24.06.2014, leg. Reibnitz. Ruchsen (Möckmühl) (HN), Hergsbachtal, 15.07.2014, leg. Reibnitz. Unterbalbach (Lauda-Königshofen) (TBB), Vogelsberg, 23.07.2014, leg. Reibnitz.

Württ.: Roßwag (Vaihingen an der Enz) (LB), Ruine Altroßwag, 09.08.2010, leg. Reibnitz. Murr (LB), Felder, 22.09.2013, leg. Reibnitz. Markgröningen (LB), Alte Ziegelei, 03.10.2013, leg. Reibnitz. Monrepos (Ludwigsburg) (LB), Golfplatz, 24.10.2013, leg. Reibnitz. Metterzimmern (Bietigheim-Bissingen) (LB), Mettertal, Weinberg, 11.07.2014, leg. Reibnitz. Edelfingen (Bad Mergentheim) (TBB), Ringelstaler, 06.1993, leg. Henze.^{Esk} Riesbürg (AA), Goldberg, 26.07.2013, leg. Reibnitz.^{GBOL}

Longitarsus cizeki* DÖBERL, 2004 – neu für Baden-Württemberg; neuer Status: **Wt -*

DÖBERL (2004) beschrieb mit *L. cizeki* einen „Doppelgänger“ von *L. jacobaeae*, der nur durch Genitalpräparation sicher von diesem abzutrennen ist. Im SMNS stehen 2 Ex. aus Stuttgart, 10.7.1922, coll. Trappen, det. Döberl (RHEINHEIMER & HASSLER, in Vorb.).

***Longitarsus aeruginosus* (FOUDRAS, 1860) (Ba 9, Wt 2), Rote Liste D 3**

Die an Wasserdost (*Eupatorium cannabinum*) lebende Art konnte, meist an Waldwegrändern, problemlos nachgewiesen werden. Sie ist bisher wohl meist übersehen worden.

Baden: Wintersdorf (Rastatt) (RA), Rastatter Rheinaue, 16.09.2011, leg. Reibnitz.^{Esk}

Württ.: Böblingen (BB), ehem. Truppenübungsplatz, 08.09.2014, leg. Reibnitz. Neuhengstett (Althengstett) (CW), Bahnlinie, 08.09.2014, leg. Reibnitz. Eberstadt (HN), Waldrand und Waldweg, 19.10.2012, leg. Reibnitz. Ottmarsheim (Besigheim) (LB), Pfahlhofwald, Waldweg und Lichtung, 02.09.2014, leg. Reibnitz. Rielingshausen (Marbach am Neckar) (LB), Hart, 02.09.2014, leg. Reibnitz. Freudental (LB), Großholz, 03.09.2014, leg. Reibnitz. Gündelbach (Vaihingen an der Enz) (LB), Mülldeponie, 05.09.2014; Lichtenberg, 05.09.2014, leg. Reibnitz. Öschelbronn (Niefern-Öschelbronn) (PF), Bruchhau, Waldweg, 12.08.2014, leg. Reibnitz. Hohenheim (Stuttgart), UNI, Botanischer Garten, System- und Arzneigarten, 09.10.2014, leg. Reibnitz.

Longitarsus membranaceus* (FOUDRAS, 1860) (s.l. Ba 10, Wt 0) – neuer Status: **Ba N, Wt N*

1993 erfolgte die Rehabilitation von *Longitarsus helvolus* durch DOGUET (KIPPENBERG, 1998), der vorher nur als Synonym von *L. membranaceus* behandelt wurde. Bei F&K sind beide Arten noch nicht getrennt. Der größte Teil der älteren Meldungen, speziell aus dem Schwarzwald, dürften sich auf diese Art beziehen. *L. membranaceus* findet man an sonnigen Waldrändern auf Salbei-Gamander (*Teucrium scorodonia*). Die württembergischen Funde stammen fast alle aus dem Strom- und Heuchelberg und dem Neckarbecken. Bevorzugte Habitate sind hier südexponierte Waldränder oberhalb von Weinbergen.

Baden: Staufen im Breisgau, April 1986, leg. Maus (MALZACHER, 2005). Brenden (Ühlingen-Birkendorf) (WT), 30.04.2007, leg. Lange. Oos (Baden-Baden) (BAD), Bruchgraben, 31.07.2011, leg. Reibnitz.^{Esk}

Württ.: Winzerhausen (Großbottwar) (LB), Köchersberg, 24.04.1996, 04.05.1998, leg. Malzacher (MALZACHER, 2005); 22.12.2013, leg. Reibnitz. Weiler bei Weinsberg (Obersulm) (HN), Hundsberg, 28.06.2012, leg. Reibnitz. Beilstein (HN), Fohlenberg, 19.10.2012, leg. Reibnitz. Eberstadt (HN), 19.10.2012, leg. Reibnitz. Grantschen (Weinsberg) (HN), Wildenberg, 19.10.2012, leg. Reibnitz. Buchhorn (Eberstadt) (HN), 16.10.2013, leg. Reibnitz. Heilbronn (HN), Jägerhaus, 05.11.2013, leg. Reibnitz. Neipperg (Brackenheim) (HN), Krapfen, 30.12.2013, leg. Reibnitz. Ochsenbach (Sachsenheim) (LB), 05.06.2013, leg. Reibnitz. Aalfalterbach (LB), Lemberg, 28.10.2013, leg. Reibnitz. Freudental (LB), 30.10.2013, leg. Reibnitz. Horrheim (Vaihingen an der Enz) (LB), 23.04.2014, leg. Reibnitz. Schützingen (Illingen) (PF), Neue Weinberge, 17.10.2010; 20.05.2013, Endberg, 12.11.2012, leg. Reibnitz. Ötisheim (PF), Sauberg, 28.09.2013, leg. Reibnitz. Grömbach (FDS), Vömlesmühle im Nagoldtal, 18.06.2013, leg. Reibnitz.

Longitarsus helvolus* KUTSCHERA, 1863^{ASK} – neu für Baden-Württemberg: **Ba N, Wt N*
(Abb. 9, S. 100)

Bis 1993 noch Synonym von *L. membranaceus*, nun eine eigenständige Art (siehe vor). Sie lebt an trocken-warmen Stellen auf Edel-Gamander (*Teucrium chamaedrys*) (Abb. 10). Nach einer gemeinsamen Exkursion mit Michael Hassler, einem profunden Kenner der einheimischen Pflanzenwelt, war es mir möglich, die Art auch an anderer Stelle gezielt aufzuspüren.

Baden: OKD, Döberl i.l. 1996. Berghausen (Pfinztal) (KA), Hopfenberg, 08.10.2013, leg. Hassler & Reibnitz. Unterbalbach (Lauda-Königshofen) (TBB), Taubertal, 01.08.2013, leg. Reibnitz. Unterschüpf (Boxberg) (TBB), Trockenhang, Waldrand, 23.07.2014, leg. Reibnitz. Grünsfeld (TBB), Seilingsberg, 20.03.2014, leg. Reibnitz.

Württ.: Ailringen (Mulfingen) (KÜN), Geißberg, 01.07.2014, leg. Reibnitz. Spielberg (Sachsenheim) (LB), Platte, 18.12.2013, leg. Reibnitz. Markgröningen (LB), Rotenacker, 21.12.2013, leg. Reibnitz. Mühlhausen an der Enz (Mühlacker) (PF), Enzthal, 03.11.1996, leg. Reibnitz. Schützingen (Illingen) (PF), Gausberg, 17.12.2013, leg. Reibnitz. Stetten am kalten Markt (SIG), Großer Heuberg, 09.09.1996, leg. Siede.^{Exk.} Hundersingen (Münsingen) (RT), Machtelsberg, 19.10.2014, leg. Reibnitz.

Longitarsus nanus* (FOUDRAS, 1860), Rote Liste D 2 – neu für Baden-Württemberg: **Ba N*

Dieser thermophile Flohkäfer, der auf steinig-mageren Trockenhängen von Jagst und Tauber erstmals in Baden-Württemberg nachgewiesen werden konnte, wird von Gamander- (*Teucrium*) und Ziest-Arten (*Stachys*) angegeben. Ich konnte ihn von Edel-Gamander (*Teucrium chamaedrys*) (Abb. 10) streifen, während Rheinheimer und Hassler 2014 bei Werbach an Berg-Gamander (*Teucrium montanum*) fündig wurden (Hassler i.l.).

Baden: OKD, Döberl i.l. 1996. Klepsau (Krautheim) (KÜN), Heiligenberg, 28.07.2014, leg. Reibnitz. Königheim (TBB), Ritterberg, 31.07.2014, leg. Reibnitz. Königheim (TBB), Haigergrund, 28.09.2014, leg. Reibnitz.^{GBOL}

Longitarsus curtus* (ALLARD, 1860) (Ba 0, Wt 3) – neuer Status: **Ba N*

Die Art ist bei F&K von 3 Fundstellen gemeldet. Dabei kam es zu Verwechslungen mit dem häufigeren *L. kutscherai* (Reibnitz vid.). Betrachtet man Penis oder Spermathek, so ist eine



Abb. 10: An xerothermen Stellen sind auf Edel-Gamander (*Teucrium chamaedrys*) *Longitarsus helvolus* KUTSCHERA, *L. nanus* (FOUDRAS) und *L. celticus* LEONARDI (S. 105) zu finden.

Abb. 11: An Ackerrändern und Waldwegen am Großen Wegerich (*Plantago major*) lebt *Longitarsus lewisii* (BALY).

Fehlbestimmung nicht möglich. Somit blieb von den 3 Meldungen nur noch ein genitalüberprüfter Nachweis von der Schwäbischen Alb übrig: Ackerrandstreifen der Domäne Ohnhüblen bei Dürrenwaldstetten, 16.07.1992, leg. Wolf-Schwenninger. Mit *L. monticola* KUTSCHERA ist eine nach äußeren Merkmalen nicht zu unterscheidende Art hinzugekommen, so dass nun ein Genitalpräparat „Pflicht“ ist.

Baden: Werbach (TBB), Höhberg, 23.09.2007, leg. Koch (Koch, 2009).

Württ.: Schafhausen (Weil der Stadt) (BB), Stubenbergshöfe, 25.09.2013, leg. Reibnitz. Rutesheim (BB), Wald nahe K1017, 10.08.2014, leg. Reibnitz. Eberdingen (LB), Felder, 29.09.2013, leg. Reibnitz. Criesbach (Ingelfingen) (KÜN), Weinberg, 18.07.2012, leg. Reibnitz.

Longitarsus pulmonariae* WEISE, 1893 (Ba 0, Wt 1), Rote Liste D 3 – neuer Status: **Ba N*

Bei der Vorexkursion der ASK in die Umgebung von Stühlingen im Mai 2013 fanden mehrere Teilnehmer *L. lateripunctatus* (Seite 105) am Dunklen Lungenkraut (*Pulmonaria obscura*). Bis zum Juni-Termin (Hauptexkursion) war der überwiegende Teil des Lungenkrautes von wuchsfreudigeren Pflanzenarten unauffindbar überwuchert worden. An den wenigen noch frei stehenden Exemplaren konnten mehrere immature *L. pulmonariae* erbeutet werden. Kleß meldete diese seltene Art ohne genaues Datum aus der Wutachschlucht (KLESS, 1961).

Baden: Grimmelshofen (Stühlingen) (WT), Kuhhalde, 26.05.2013, leg. Reibnitz & Martin.^{Exk.}

Württ.: Tübingen (TÜ), Grünflächen im Stadtgebiet, 2010, leg. Ade.

***Longitarsus pratensis* (PANZER, 1794) (BW s.l. 37, s.str. Ba 5, Wt 3)**

Dieser und die folgenden drei an Wegerich-Arten (*Plantago*) lebenden Flohkäfer (*Lewisii*, *scutellaris*, *reichi*) können wegen ihres weitgehend übereinstimmenden Körperbaues leicht miteinander verwechselt werden. Die Fundangaben bei F&K zeigen, dass noch völlige Unklarheit über deren Verbreitung in Baden-Württemberg herrscht. Durch meine zahlreichen Aufsammlungen in den letzten Jahre lassen sich nun präzisere Angaben machen. *L. pratensis* ist demnach die dominante Art (zahlreiche Fundstellen und viele Individuen). Bei den ähnlich verbreiteten *L. lewisii* und *L. scutellaris* liegen die Fundort- und Individuenzahlen zwar deutlich darunter, beide sind dennoch nicht selten. Von *L. reichi* gelangen nur wenige Nachweise.

Longitarsus lewisii* (BALY, 1874) (Ba 1, Wt 0) – neuer Status: **Wt N*

L. lewisii ist nur häufiger zu finden, wenn gezielt der Große- oder Breitblättrige Wegerich (*Plantago major*) (Abb. 11) gekeschert bzw. abgeklopft wird. Die meisten Funde gelangen an Wiesen- und Ackerwegrändern, einige an sonnigen Waldwegen.

Baden: Kehl (OG), Hafen, 16.02.2007, leg. Kunz. Sandhausen (HD), Feldweg, 25.04.2013, leg. Reibnitz. Stühlingen (WT), Sportplatz an der Wutach, 22.06.2013, leg. Reibnitz.^{Exk.}

Württ.: Talheim (Heilbronn) (HN), Neckartal, 01.07.2013, leg. Reibnitz. Auenstein (Ilsfeld) (HN), Felder an der Schozach, 17.07.2013, leg. Reibnitz. Untermberg (Bietigheim-Bissingen) (LB), Egartenhof, Weinberge, 23.09.2010, leg. Reibnitz. Hohenhaslach (Sachsenheim) (LB), Hohe Reute, Waldweg, 02.06.2012, leg. Reibnitz. Aurich (Vaihingen an der Enz) (LB), Auricher Berg, 04.07.2012, leg. Reibnitz. Oberstenfeld (LB), Eichhalde, Waldweg, 05.08.2012, leg. Reibnitz. Gündelbach (Vaihingen an der Enz) (LB), Hohe Reute, Waldweg, 05.10.2012, leg. Reibnitz. Großsachsenheim (Sachsenheim) (LB), Industriegebiet, Erdeponie, 07.06.2013, leg. Reibnitz. Schwieberdingen (LB), Industriegebiet Nord, Ackerfläche, 14.07.2013, leg. Reibnitz. Kleinglattbach (Vaihingen an der Enz) (LB), 04.08.2013, leg. Reibnitz. Murr (LB), Felder, 22.09.2013, leg. Reibnitz. Eberdingen (LB), Felder, 29.09.2013, leg. Reibnitz. Schwieberdingen (LB), Wannengraben, 09.11.2013, leg. Reibnitz. Enzweihingen (Vaihingen an der Enz) (LB), Kreuzbachtal, Weinberg, 18.02.2014, leg. Reibnitz. Pleidelsheim (LB), Gemeindewald, Wegränder, 24.04.2014, leg. Reibnitz. Großsachsenheim (Sachsenheim) (LB), Industriegebiet Ost, 11.07.2014, leg. Reibnitz. Bad Cannstatt (Stuttgart), Alter Güterbahnhof, Ruderalgelände, 25.07.2013, leg. Reibnitz. Lomersheim (Mühlacker) (PF), Wiese am Kammerten, 05.08.2013, leg. Reibnitz. Ölbronn (Ölbronn-Dürrn) (PF), Waldrand, 28.09.2013,

leg. Reibnitz. Mönshausen (PF), Mittelberg, 05.06.2014, leg. Reibnitz. Öschelbronn (Niefern-Öschelbronn) (PF), Bruchhau, Waldweg, 12.08.2014, leg. Reibnitz. Pinache (Wiernsheim) (PF), Enkertrains, Waldweg, 12.08.2014, leg. Reibnitz.

Longitarsus scutellaris* (REY, 1874) (Ba 1, Wt 0), Rote Liste D 3 – neuer Status: **Wt N*

Ein Vergleich mit den Funddaten von *L. lewisii* zeigt, dass die beiden Arten in der Regel nicht an der gleichen Fundstelle vorkommen. Ich fand *L. scutellaris* mehrfach in Wiesenteilen, wo der Mittlere Wegerich (*Plantago media*) dominierte.

Baden: Klepsau (Krautheim) (KÜN), Laibachtal, 17.04.2014, leg. Reibnitz. Gommersdorf (Krautheim) (KÜN), Jagsttal, 17.04.2014, leg. Reibnitz. Tauberbischofsheim (TBB), Brachenleite, ehem. Standortübungsplatz, 20.06.2013, leg. Reibnitz. Grünsfeld (TBB), Seilingsberg, 20.03.2014, leg. Reibnitz.

Württ.: Aidlingen (BB), Venusberg, 25.09.2013, leg. Reibnitz. Talheim (Heilbronn) (HN), Neckartal, 01.07.2013, leg. Reibnitz. Kochersteinsfeld (Hardthausen am Kocher) (HN), Kocher, 17.03.2014, leg. Reibnitz. Niedernhall (KÜN), Bromberg, 18.10.2013, leg. Reibnitz. Horrheim (Vaihingen an der Enz) (LB), Metter, 24.09.2011, leg. Reibnitz. Oberstenfeld (LB), Eichhalde, Waldweg, 03.05.2012, leg. Reibnitz. Hohenhaslach (Sachsenheim) (LB), Reutfeld, 12.08.2012, leg. Reibnitz. Monrepos (Ludwigsburg) (LB), Golfplatz, 14.05.2013, leg. Reibnitz. Sersheim (LB), Metter, 20.07.2013; Waldwiese 16.04.2014, leg. Reibnitz. Kornthal (Kornthal-Münchingen) (LB), Grüner Heiner, 18.03.2014, leg. Reibnitz. Horrheim (Vaihingen an der Enz) (LB), Waldwege, 23.04.2014, leg. Reibnitz. Schützlingen (Illingen) (PF), Neue Weinberge, 20.05.2013, leg. Reibnitz. Mühlhausen an der Enz (Mühlacker) (PF), Weinberg, 05.07.2013, leg. Reibnitz. Storzlingen (Stetten am kalten Markt) (SIG), Schmeietal, 02.07.2013, leg. Reibnitz.

Longitarsus reichei* (ALLARD, 1860) (Ba 2, Wt 0), Rote Liste D 3 – neuer Status: **Wt N*

Die seltenste Art der an Wegerich lebenden *pratensis*-Verwandschaft. In Mannheim konnte ich den Flohkäfer auf einer trockenen, mit Spitzwegerich (*Plantago lanceolata*) bewachsenen Wiese in Anzahl kätschern.

Baden: Mannheim (MA), Tenomuseum, naturnahe Grünanlage, 26.06.2013, leg. Reibnitz. Huttenheim (Philippsthal) (KA), Verlängerter Pfinzkanal, 08.10.2013, leg. Reibnitz.

Württ.: Stuttgart-Nord, Rosensteinpark, Naturkundemuseum, 11.07.2013, leg. Reibnitz. Riesbürg (AA), Goldberg, 26.07.2013, leg. Reibnitz.^{GBOL}

Longitarsus minimus* KUTSCHERA, 1863, Rote Liste D 3 – neu für Baden-Württemberg; Status: **Ba N, Wt N*

Diese Art ist bei F&K nicht enthalten. Die Meldung im OKD für Baden machte Döberl 1996 i.l. Hierbei handelt es sich um einen sehr seltenen Flohkäfer, der wie der vorige an Wegerich-Arten (*Plantago*) lebt.

Baden: Grünsfeld (TBB), Seilingsberg, 20.03.2014, leg. Reibnitz. **Württ.:** Deckenpfronn (BB), Lerchenberg, 17.05.1967, leg. Nawratil, det. Döberl.

Longitarsus ballotae* (MARSHAM, 1802) (Ba 4, Wt 0), Rote Liste D 3 – neuer Status: **Wt N*

Meine Funde stammen von Schwarznessel (*Ballota nigra*) und Gewöhnlichem Andorn (*Marrubium vulgare*). Andorn wurde früher als Heilpflanze kultiviert, heute gedeiht er fast nur noch in botanischen Gärten.

Baden: Durlach (Karlsruhe), Parkanlage, 09.05.1999, leg. Knapp.



Abb. 12: Fundplatz von *Longitarsus gracilis* KUTSCHERAI an Huflattich auf einer Sportanlage (Buckelpiste) nahe Nussdorf.

Württ.: Großbottwar (LB), Kälbling (Waldrand, Wiese), 15.07.1995, leg. Buck. Hohenheim (Stuttgart), UNI, Botanischer Garten, Systemgarten, 09.10.2014, leg. Reibnitz. Tübingen (TÜ), UNI, Botanischer Garten, 23.09.2014, leg. Reibnitz. Widdern (HN), Jagst, 22.07.2012, an Schwarznessel, leg. Reibnitz.

***Longitarsus celticus* LEONARDI, 1975, Rote Liste D 3 – neu für Baden-Württemberg: Ba N**

Diese höchst seltene Art wurde erstmals von KOCH (2009) bei Werbach gefunden: 3 Ex. an Aufrechtem Ziest (*Stachys recta*). Ich konnte den Käfer an gleicher Stelle 2014 in Anzahl kätschern, jedoch von Edel-Gamander (*Teucrium chamaedrys*) (Abb. 10, S. 102), der auf dem felsigen Trockenhang häufig vorkommt.

Baden: Werbach (TBB), Höhberg, Steinbruch, 06.08.2014, 04.09.2014, leg. Reibnitz.

***Longitarsus strigicollis* WOLLASTON, 1864 – neu für Baden-Württemberg: Ba N, Wt N**

Dieser Flohkäfer ist bei F&K nicht enthalten. Die Meldung im OKD für Baden geht auf Döberl zurück. In Württemberg findet man *L. strigicollis* regelmäßig an der weit verbreiteten Wilden Karde (*Dipsacus fullonum*). Im Botanischen Garten von Stuttgart-Hohenheim stehen auch die Schlitzblättrige Karde (*Dipsacus laciniatus*) und die Weber-Karde (*Dipsacus sativus*) auf dem Speiseplan des Käfers. Es werden in der Regel die bodennahen Blattrosetten befreissen, was bei stärkerem Befall gut erkennbar ist. Da die Karde nicht als „Käferpflanze“ gilt, wurde sie anscheinend nie besammelt und *L. strigicollis* blieb lange unentdeckt. Vielleicht handelt es sich auch um eine Neuausbreitung (Hassler i.l.).

Baden: Wyhlen (Grenzach-Wyhlen) (LÖ), 19.07.1983, leg. Schiller (DÖBERL, 1987). Klepsau (Krautheim) (KÜN), Bocksberg, 05.08.2014, leg. Reibnitz.

Württ.: Darmsheim (Sindelfingen) (BB), 11.03.2014, leg. Reibnitz. Silberberg (Leonberg) (BB), Autobahnböschung, 25.06.2014, leg. Reibnitz. Möttingen (Bad Liebenzell) (CW), Köpfler, 20.02.2014, leg. Reibnitz. Großgartach (Leingarten) (HN), Heuchelberger Warte, 23.09.2013, leg. Reibnitz. Buchhorn (Eberstadt) (HN), 16.10.2013, leg. Reibnitz. Kleinglattbach (Vaihingen an der Enz) (LB), Schöllbrunnbach, 10.05.2013, leg. Reibnitz. Monrepos (Ludwigsburg) (LB), Golfplatz, 14.05. und 24.10.2013, leg. Reibnitz. Markgröningen (LB), Alte Ziegelei, 07.06.2013, leg. Reibnitz. Kirchheim am Neckar (LB), 06.08.2013, leg. Reibnitz. Enzweihingen (Vaihingen an der Enz) (LB), Kornberg, 01.10.2013, leg. Reibnitz. Rielingshausen (Marbach am Neckar) (LB), Hummelberg, 28.10.2013, leg. Reibnitz. Schwieberdingen (LB), Wannengraben, 09.11.2013, leg. Reibnitz. Enzweihingen (Vaihingen an der Enz) (LB), Lerchenhof, 18.02.2014, leg. Reibnitz. Großbottwar (LB), 24.02.2014, leg. Reibnitz. Münchingen (Korntal-Münchingen) (LB), Münchinger Tal, 31.03.2014, leg. Reibnitz. Tamm (LB), Einkaufszentrum, 01.04.2014, leg. Reibnitz. Freudental (LB), Großholz, 16.04.2014, leg. Reibnitz. Sachsenheim (LB), Rechentshofen, Kirbach, 03.09.2014, leg. Reibnitz. Frielzheim (PF), 07.11.2013, leg. Reibnitz. Hohenheim (Stuttgart), Botanischer Garten, 09.10.2014, leg. Reibnitz. Niederrhall (KÜN), Bromberg, Ruderalböschung im Weinberg, 18.10.2013, leg. Reibnitz.

***Longitarsus lateripunctatus* (ROSENHAUER, 1856) (Ba2, Wt 0), Rote Liste D 2**

Diese Seltenheit wurde bei der Exkursion der ASK in die Umgebung von Stühlingen am Dunklen Lungenkraut (*Pulmonaria obscura*) gefunden.

Grimmelshofen (Stühlingen) (WT), Kuhhalde, 26.05.2013, leg. Reibnitz und weitere Sammler.^{Exk.}

***Longitarsus gracilis* KUTSCHERA, 1864 (B 1, Wt ?), Rote Liste D 3 – neuer Status: Wt N**

Ich fand die sehr selten gemeldete Art immer an trockenen, ruderalen Stellen auf Huflattich (*Tussilago farfara*). In der Rheinebene kommt sie auf Feuchtwiesen an Sumpf-Greiskraut (*Senecio palustris*) vor (RHEINHEIMER & HASSLER, in Vorb.).

Württ.: OKD, ab 1950, coll. Rothmund. Großsachsenheim (Sachsenheim), Industriegebiet, 30.09.2013, leg. Reibnitz. Nussdorf (Eberdingen), Sportplatz (Abb.12), 2.10.2013, Reibnitz. Markgröningen, Alte Ziegelei, 3.10.2013, leg. Reibnitz. Bad Cannstatt (Stuttgart), Alter Güterbahnhof, 14.10.2014, leg. Reibnitz.

Longitarsus minusculus (FOUDRAS, 1860) (Ba 3, Wt 1), Rote Liste D 3 (Abb. 13)

Der an Aufrechtem Ziest (*Stachys recta*) lebende Flohkäfer ist mäßig Wärme liebend. Er konnte auf Streuobstwiesen, Trockenhängen, Weinbergbrachen usw. gefunden werden.

Baden: Ruchsen (Möckmühl) (HN), Hergsbachtal, 15.07.2014, leg. Reibnitz. Unterschüpf (Boxberg) (TBB), Waldrand, 23.07.2014, leg. Reibnitz. Klepsau (Krautheim) (KÜN), Heiligenberg, 28.07.2014, leg. Reibnitz. Klepsau (Krautheim) (KÜN), Altenberg, 17.04.2014, leg. Reibnitz. Gommersdorf (Krautheim) (KÜN), Jagsttal, 17.04.2014, leg. Reibnitz.

Württ.: Erdmannhausen (LB), Murrthal beim Otterbach, 28.10.2013, leg. Reibnitz. Großglattbach (Mühlacker) (PF), Riedberg, 30.10.2013, leg. Reibnitz. Mönshheim (PF), Mittelberg, 05.06.2014, leg. Reibnitz. Niedernhall (KÜN), Bromberg, Ruderalböschung im Weinberg, 18.10.2013, leg. Reibnitz. Ailringen (Muffingen) (KÜN), Geißberg, 01.07.2014, leg. Reibnitz. Craital (Creglingen) (TBB), Taubersüdhang, 27.03.2014, leg. Reibnitz. Oberstetten (Niederstetten) (TBB), Vorbach, Kronenberg, 02.04.2014, leg. Reibnitz. Storzlingen (Stetten am kalten Markt) (SIG), Ghaibühl, 08.06.2014, leg. Reibnitz. Unterschmeien (Sigmaringen) (SIG), Schmeietal, 08.06.2014, leg. Reibnitz. Weilstetten (Balingen) (BL), Lochen, 08.06.2014, leg. Reibnitz. Riesbürg (AA), Goldberg, 26.07.2013, leg. Reibnitz.^{GBOL} Bermaringen (Blaustein) (UL), Wacholderheide, 13.06.2013, leg. Reibnitz.^{GBOL} Lautern (Blaustein) (UL), Lautertal, 13.06.2013, leg. Reibnitz.^{GBOL}

Longitarsus parvulus (PAYKULL, 1799)^{ASK} (Ba 0, Wt ?) – neu für Baden-Württemberg; Status: **Ba N, Wt N** (Abb. 14)

Die Art lebt an Lein-Arten (*Linum*). Bei TRAPPEN (1934) heißt es: „Überall das ganze Jahr nicht selten“. Heute ist die Situation ähnlich wie bei *Aphthona euphorbiae*. Durch den stark reduzierten Flachs-anbau ist der Flohkäfer in der Regel nur noch vereinzelt zu finden. Ein Mal war *L. parvulus* zusammen mit *Aphthona euphorbiae* (S. 99) in größerer Zahl an Flachs (*Linum usitatissimum*), der randlich auf einem Wildacker bei Rechentshofen ausgesät war, anwesend. Bei den anderen Funden konnte nicht geklärt werden, an welcher Pflanze sich die Käfer aufgehalten hatten.

Baden: Neuenburg am Rhein (FR), Rheinaue, 1970–1998, leg. verschiedene Sammler. Wertheim (TBB), 09.08.1986, leg. Renner (RENNER, 2013). Sasbach am Kaiserstuhl (EM), Lützelberg, 16.06.2010, leg. Renner (RENNER, 2013). Kehl (OG), Hafen, 16.11.2010, leg. Kunz. Gommersdorf (Krautheim) (KÜN), Jagsttal, 17.04.2014, leg. Reibnitz.



Abb. 13: *Longitarsus minusculus* (FOUDRAS), 1,2–1,5 mm



Abb. 14: *Longitarsus parvulus* (PAYKULL), 1,0–1,8 mm



Abb. 15: *Longitarsus absynthii* KUTSCHERA, 1,4–1,8 mm

Württ.: Tübingen (TÜ), Spitzberg (MEYER, 1966); Grünflächen im Stadtgebiet, 2010, leg. Ade. Schwieberdingen (LB), Industriegebiet Nord, 28.05.2012, leg. Reibnitz. Großsachsenheim (Sachsenheim) (LB), Waldweg, 07.04.2014, leg. Reibnitz. Sachsenheim (LB), Rechentshofen, Feld am Kirbach, 03.09.2014, leg. Reibnitz. Schützlingen (Illingen) (PF), Neue Weinberge, 20.05.2013, leg. Reibnitz. Neuhengstett (Althengstett) (CW), Bahnlinie, 08.09.2014, leg. Reibnitz.

Longitarsus absinthii KUTSCHERA, 1862,^{ASK} Rote Liste D 3 – neuer Status: **Ba N, Wt N** (Abb. 15)

Stuttgart, ein Mal beim Neckarhochwasser (TRAPPEN, 1934). KOCH (2009) meldet die Art neu für Baden-Württemberg: Werbach, auf Wermut (*Artemisia absinthium*). Ich konnte den Flohkäfer im Taubergebiet mehrfach auf sonnigen Wiesenhängen kätschern und schließlich in größerer Zahl bei Weikersheim von der ursprünglich nordamerikanischen Aster *Symphotrichum lanceolatum* (det. Hassler), einem Neophyten, klopfen.

Baden: Grünsfeld (TBB), Seilingsberg, 20.03.2014, leg. Reibnitz.

Württ.: Vorbachzimmern (Niederstetten) (TBB), Hohenberg, 18.10.2013, leg. Reibnitz. Weikersheim (TBB), Winterberg, 22.10.2013, leg. Reibnitz. Oberstetten (Niederstetten) (TBB), Vorbach, Kronenberg, 02.04.2014, leg. Reibnitz.

Longitarsus salviae GRUEV, 1975 (Ba 5, Wt 2); ***Longitarsus obliteratus*** (ROSENHAUER), 1847 (s.l. Ba 14, Wt 6; s.str. Ba 3, Wt 0) – neuer Status: **Wt N**

Das ohne Genitalüberprüfung nicht trennbare Artenpaar lässt sich auf trockenen Wiesen, Wärmehängen, Weinbergbrachen und an Weg- und Gebüschsäumen, oft in Anzahl, von Wiewensalbei (*Salvia pratensis*) und Wildem Majoran (*Origanum vulgare*) kätschern. Wegen der zahlreichen Neunachweise verzichte ich auf eine Aufzählung der Fundorte. Die relativ wenigen Meldungen bei F&K werden zum Teil sicher auf Kartierungsschwächen basieren. Bei einer solchen Häufung von Neufunden, wie ich sie auch bei mehreren anderen Arten feststellen konnte, müssten eigentlich noch andere Faktoren eine Rolle spielen, beispielsweise der Klimawandel.

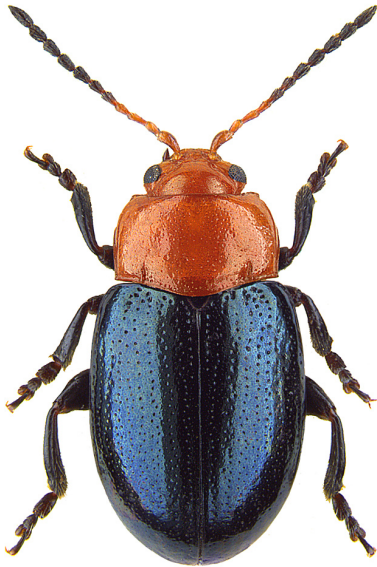


Abb. 16: *Podagrira fuscipes* (FABRICIUS), 3,5–4,0 mm

Batophila aerata (MARSHAM, 1802)^{ASK} (Ba 1, Wt 0), Rote Liste D 3 – neuer Status: **Wt N**

Batophila aerata ist der wesentlich seltenere Verwandte des Himbeer-Flohkäfers (*B. rubi* (MARSH)). Meine Funde stammen von südexponierten Wiesenhängen und Waldrändern.

Württ.: Oberderdingen (KA), Deringer Horn, 10.05.2008, leg. Reibnitz.^{Exk.} Berlichingen (Schöntal) (KÜN), Storchenberg, 17.04.2014, leg. Reibnitz. Mulfingen (KÜN), Altenberg, 22.04.2014, leg. Reibnitz.

Podagrira fuscipes (FABRICIUS, 1775)^{ASK} (Ba 5, Wt 0), Rote Liste D 2 – neuer Status: **Wt N** (Abb. 16)

Der Wärme liebende, früher sehr seltene Schwarzbeinige Malvenflohkäfer hat sich inzwischen in der Rheinebene weit ausgebreitet (RHEINHEIMER & HASSLER, in Vorb.). Er konnte nun erstmals in Württemberg nachgewiesen werden.

Württ.: Freudental (LB), Ortsrand Ost, Weinberg, an Malve, 30.10.2013, leg. Reibnitz.

Dibolia femoralis REDTENBACHER, 1849^{ASK} (Ba 1, Wt 0), Rote Liste D 3 (Abb. 17)

Entwicklungspflanze ist der verbreitete und stellenweise häufige Wiesen-Salbei (*Salvia pratensis*). Alle bis heute bekannt gewordenen Funde stammen aus Südbaden (RHEINHAIMER & HASSLER, in Vorb.). Eine Reihe von Neunachweisen deuten auf eine Zunahme der seltenen Art hin. Bei der Exkursion der ASK nach Stühlingen konnte ich *D. femoralis* in zwei der drei besammelten Gebiete nachweisen.

Baden: Stühlingen (WT) Wutachau, 25.05.2013, leg. Reibnitz.^{Exk.} Grimmelshofen (Stühlingen) (WT) Kuhhalde, 26.05.2013, leg. Reibnitz.^{Exk.}

Dibolia foersteri BACH, 1859 (Ba 2, Wt 1), Rote Liste D 3 (Abb. 18)

Brutpflanze ist der Heil-Ziest (*Stachys (Betonica) officinalis*). Auf der Schwäbischen Alb lebt die seltene Art an trockenwarmen, felsigen, licht bewaldeten Stellen. Den ersten Fund in Württemberg machte Konzelmann 1974 bei der alljährlichen Gemeinschaftsexkursion der ASK.

Württ.: Maulach (Crailsheim) (SHA), Reißenberg, 8.6.1974, leg. Konzelmann (KONZELMANN, 1981).^{Exk.} Edelfingen (Bad Mergentheim) (TBB), 19.6.1993, leg. Ziegler, (KOSTENBADER & TRAUTNER, 2008).^{Exk.} Storzlingen (Stetten am kalten Markt) (SIG), Schmeietal, 17.06.1995, leg. Weber (WEBER, 1996); ebendort am 08.06.2014 von Rheinheimer und Reibnitz wiedergefunden. Fridingen an der Donau (TUT), Donautal, 17.07.2014, leg. Reibnitz.^{GBOL}

Dibolia rugulosa REDTENBACHER, 1849 (Ba 4, Wt 3), Rote Liste D 3 (Abb. 19)

D. rugulosa lebt auf xerothermen Hängen (Magerrasen, Fels- und Schotterfluren) am Aufrechten Ziest (*Stachys recta*).

Baden: Werbach (TBB), Höhberg, Steinbruch, 02.08.2012, 28.05.2013, 04.09.2014, leg. Reibnitz. Königheim (TBB), Haigergrund, 18.07.2013, leg. Reibnitz.^{GBOL} Unterschüpf (Boxberg) (TBB), Trockenhang, 23.07.2014, leg. Reibnitz. Königheim (TBB), Ritterberg, 31.07.2014, leg. Reibnitz.^{GBOL} Tauberbischofsheim (TBB), Taubental, 31.07.2014, leg. Reibnitz. Klepsau (Krautheim) (KÜN), Bocksberg, 05.08.2014, leg. Reibnitz.

Württ.: Mühlhausen an der Enz (Mühlacker) (PF), Galgenberg, 13.05.2012, leg. Gutknecht.

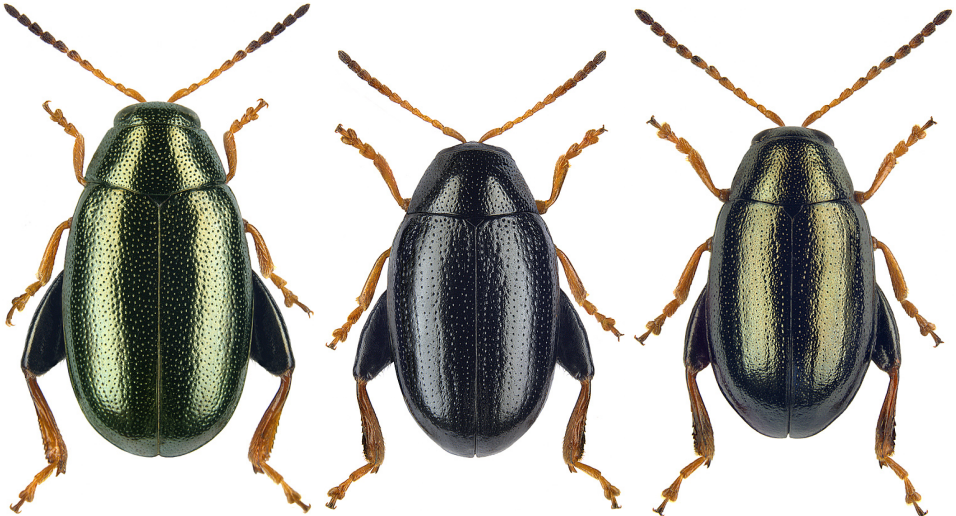


Abb. 17: *Dibolia femoralis*
REDTENBACHER, 3–4 mm

Abb. 18: *Dibolia foersteri*
BACH, 2,7–3,2 mm

Abb. 19: *Dibolia rugulosa*
REDTENBACHER, 2,6–3,2 mm

***Dibolia cynoglossi* (Koch, 1803), Rote Liste D 3 – neu für Baden-Württemberg: Ba N, Wt N**
(Abb. 20)

D. cynoglossi lebt wie *D. rugulosa* auf Trockenhängen und ist anscheinend immer mit diesem vergesellschaftet, jedoch noch seltener. Er nutzt ebenfalls den Aufrechten Ziest (*Stachys recta*) als Brutpflanze.

Baden: Oberbergen (Vogtsburg im Kaiserstuhl) (FR), Mondhalde, 25.05.1952, leg. Papperitz (coll. SMNS). Werbach (TBB), Höhberg, Steinbruch, 02.08.2012, leg. Reibnitz. Die Fundstelle am Ostrand des Steinbruchs ist inzwischen weggesprengt worden und somit vernichtet. Der Westrand wird früher oder später das gleiche Schicksal erleiden und der Lebensraum vieler seltener xerothermer Insekten geht damit für immer verloren. Königheim (TBB), Haigergrund, 18.07.2013, leg. Reibnitz.^{GBOL}

Württ.: Hausen (Beuron) (SIG), Donautal, 07.2001, leg. Kasper (coll. SMNS). Mühlhausen an der Enz (Mühlacker) (PF), Galgenberg, 16.06.2011, leg. Reibnitz.

***Dibolia occultans* (Koch, 1803)^{ASK} (Ba 4, Wt 2) (Abb. 21)**

Der seltene Flohkäfer lebt an feuchten Stellen auf Minze (*Mentha*), einer häufigen, weit verbreiteten Pflanzengattung. Ulbrich fand ihn zwei Mal im Schwäbisch-Fränkischen Wald. Bei der Exkursion der ASK 2014 in den südlich anschließenden Schurwald konnte *D. occultans* ebenfalls nachgewiesen werden.

Württ.: Horb am Neckar (FDS), 27.05.1971, leg. Harde, coll. SMNS.^{Exk.} Neuhütten (Wüstenrot) (HN), 24.05.1980, leg. Ulbrich, coll. SMNS. Unterheimbach (Bretzfeld) (KÜN), Bernbachtal, 6.1986, leg. Ulbrich, coll. SMNS (ULBRICH, 1988).^{Exk.} Baierock (Uhingen) (GP), Kohlplatte, 26.04.2014, leg. Reibnitz.^{Exk.}

***Dibolia cryptocephala* (Koch, 1803)^{ASK} (Ba 6, Wt 5), Rote Liste D 2 (Abb. 22)**

D. cryptocephala ist an warmen Stellen auf Thymian (*Thymus*) zu finden. Bei uns kommt fast nur der Feld-Thymian (*Thymus pulegioides*) in Frage.

Baden: Gommersdorf (Krautheim) (KÜN), Streuobstwiesen, 28.07.2014, leg. Reibnitz. Hunderingen (Münsingen) (RT), Machtelsberg, 19.10.2014, leg. Reibnitz.

Württ.: Edelfingen (Bad Mergentheim) (TBB), Geinhartsberg, Schafweide, 23.07.2014, leg. Reibnitz. Storzinger (Stetten am kalten Markt) (SIG), Schmeietal, 08.06.2014, leg. Reibnitz. Fridingen an der Donau (TUT), Donautal, 17.07.2014, leg. Reibnitz.^{GBOL}



Abb. 20: *Dibolia cynoglossi*
(Koch), 2,6–3,0 mm



Abb. 21: *Dibolia occultans*
(Koch), 2,4–2,7 mm



Abb. 22: *Dibolia cryptocephala*
(Koch), 1,8–2,0 mm

Psylliodes cuprea* (Koch, 1803) (Ba 0, Wt 1), Rote Liste D 3 – neuer Status: **Ba N*

Die auf verschiedenen Kreuzblütlern (Brassicaceae) lebende Wärme liebende Art konnte ich aus Blaukissen-Polstern (*Aubrieta*) schütteln, die eine Weinbergmauer mit ihrer üppigen Blütenpracht zierten. Bei F&K ist nur ein Fund von Ulbrich vermerkt: Oberkirchberg, Illerauwald, 23.9.1961, coll. SMNS. RENNER (2005) veröffentlichte mehrere Funde aus dem Kaiserstuhl.

Baden: Bötzingen (FR), Weinberg, 05.06.2000, leg. Renner. Bickensohl (Vogtsburg im Kaiserstuhl) (FR), 06., 22. und 23.06.2000, leg. Renner. Sasbach am Kaiserstuhl (EM) Lützelberg, 03.06.2005, leg. Renner (RENNER, 2005).

Württ.: Tübingen, Spitzberg (MEYER, 1966). Diefenbach (Sternenfels) (PF), Rohr- und Gänsberg, 18.05.2007, leg. Reibnitz. Enzberg (Mühlacker) (PF), Enzsüdhang, 01.08.2012, leg. Reibnitz. Enzweihingen (Vaihingen an der Enz) (LB), Kornberg, 30.04.2011, leg. Reibnitz.

***Psylliodes isatidis* HEIKERTINGER, 1912 (Ba 12, Wt 1), Rote Liste D 3**

Die auf Färberwaid (*Isatis tinctoria*) angewiesene Art ist nur noch an wenigen Stellen vorhanden, das Hauptvorkommen liegt im Kaiserstuhl. Entlang des Neckars zwischen Stuttgart und Heilbronn ist seine Fraßpflanze auf Felsabbrüchen und Weinberggruderalen noch stellenweise zu finden und ermöglicht *P. isatidis* das Überleben in der intensiv genutzten Kulturlandschaft.

Württ.: Benningen am Neckar, 14.06.2013, Weinberg, leg. Gutknecht. Talheim (Heilbronn) (HN), Neckartal, Felsen im Weinberg, 01.07.2013, leg. Reibnitz. Enzweihingen (Vaihingen an der Enz) (LB), Kornberg, 01.10.2013, leg. Reibnitz.

***Hypocassida subferruginea* (SCHRANK, 1776) (Ba 5, Wt 3) (Abb. 23)**

H. subferruginea ist bei F&K nur mit wenigen Funden belegt. Bei meinen Aufsammlungen im Neckarbecken war der Schildkäfer an vielen Stellen, besonders in Weinbergen, aufzuspüren. Es ist in den letzten Jahren augenscheinlich zu einer deutlichen Populationszunahme der Wärme liebenden, an Winden (*Convolvulus*) lebenden Art gekommen. Hier sind die württembergischen Funde aus der ASK-Datenbank ab dem Jahr 2004 abgedruckt. Im Zeitraum 1950–2003 gibt es für ganz Baden-Württemberg lediglich 12 Datensätze!

Württ.: Grantschen (Weinsberg) (HN), Wildenberg, 20.08.2010, leg. Reibnitz. Dürenzimmern (Brackenheim) (HN), Mönchsberg, 14.06.2011, leg. Reibnitz. Pfaffenhofen (HN), Weinberg, 04.08.2011, leg. Reibnitz. Weiler bei Weinsberg (Obersulm) (HN), Hundsborg, 28.06.2012, leg. Reibnitz. Neipperg (Brackenheim) (HN), Zweifelberg, 30.07.2012, leg. Reibnitz. Horkheim (Heilbronn) (HN), 01.07.2013, leg. Reibnitz. Talheim (Heilbronn) (HN), Neckartal, 01.07.2013, leg. Reibnitz. Buchhorn (Eberstadt) (HN), Weinberg u.



◀ **Abb. 23:**
Hypocassida subferruginea
(SCHRANK), 4,5–6,0 mm



Abb. 24: ▶
Cassida hemisphaerica
HERBST, 7,0–8,5 mm

Waldrand, 16.10.2013, leg. Reibnitz. Kleinbottwar (Steinheim an der Murr) (LB), Weinberge, 04.07.2004, leg. Konzelmann. Ludwigsburg (LB), Siedlungsbereich, 24.05.2005, leg. Konzelmann. Pleidelsheim (LB), Gemeindewald, 24.06.2007, leg. Reibnitz. Roßwag (Vaihingen an der Enz) (LB), Lug, 05.06.2009, leg. Reibnitz. Ochsenbach (Sachsenheim) (LB), Geigersberg, 21.07.2011, leg. Reibnitz. Aurich (Vaihingen an der Enz) (LB), Auricher Berg, 04.07.2012, leg. Reibnitz. Hohenhaslach (Sachsenheim) (LB), Langes Gewänd, 08.07.2012, leg. Reibnitz. Kleinbottwar (Steinheim an der Murr) (LB), Benning, 11.08.2013, leg. Reibnitz. Spielberg (Sachsenheim) (LB), Platte, 18.12.2013, leg. Reibnitz. Oberstenfeld (LB), Forstkopf, 24.02.2014, leg. Reibnitz. Horrheim (Vaihingen an der Enz) (LB), Weinberg, 23.04.2014, leg. Reibnitz. Freudenstein (Knittlingen) (PF), Breitenloch, 18.05.2008, leg. Lange.^{E_{sk}} Weilimdorf (Stuttgart), Grüner Heiner (2,3km NW), 04.2006, leg. Theves. Berlichingen (Schöntal) (KÜN), Storchenberg, 17.04.2014, leg. Reibnitz. Oberstetten (Niederstetten) (TBB), Vorbach, Kronenberg, 02.04.2014, leg. Reibnitz.

***Cassida hemisphaerica* HERBST, 1799 (Ba 2, Wt 2) (Abb. 24)**

Die Art entwickelt sich in Leimkraut (*Silene*). Die Fundanzahl fällt im Vergleich zu *H. subferruginea* sehr gering aus.

Baden: Oos (Baden-Baden) (BAD), Bruchgraben, 31.07.2011, leg. Reibnitz.^{E_{sk}} Osterburken (MOS) Kirnautal, 26.05.2012, leg. Reibnitz.^{E_{sk}} Ruchsen (Möckmühl) (HN), Jagstsüdhang, 15.07.2014, leg. Reibnitz.

Württ.: Neipperg (Brackenheim) (HN), Weinberg, 18.06.2012, leg. Reibnitz. Walheim (LB), Ensbachtal, 27.07.2014, leg. Reibnitz.

Cassida seladonia* GYLLENHAL, 1827, Rote Liste D 1 – neu für Baden-Württemberg: **Ba N*

F. Lange fand den sehr seltenen Schildkäfer erstmals am 12.05.2008 bei Rastatt im Dünengebiet zwischen Niederwald und Autobahn. Die Larven wurden an mitgenommenen *Filago*-Pflanzen im Blumentopf gehalten. Sie fressen auch *Achillea*.

Baden: Schwetzingen, Hirschacker Wald, 29.05.2010, leg. Hausenblas, coll. Reibnitz. Von dem Mikrolepidopteren-Spezialist D. Hausenblas aus Sand-Strohblume (*Helichrysum arenarium*) gezogen, geschlüpft am 20.6.2010.

Bruchidae (Samenkäfer) (heute Unterfamilie der Chrysomelidae)

Megabruchidius dorsalis* (FÄHRAEUS, 1839) – neu für Baden-Württemberg; **Ba N, Wt N*

Der in Weinstadt-Beutelsbach im Oktober 2014 von J. Rheinheimer gehaltene Vortrag über den Fund von *Megabruchidius dorsalis* F. und *M. tonkineus* (Pic) in Nordbaden animierte mich, auch in Württemberg nach diesen Samenkäfern zu fänden. Beide Arten entwickeln sich



Abb 25: Der Amerikanische Lederhülsenbaum (*Gleditsia triacanthos*) ist die häufigste bei uns kultivierte Gleditschien-Art. Die roten Hülsen und der mit Stacheln bewehrte Stamm sind sehr eindrucksvoll. Vielfach werden stachellose Sorten angepflanzt. Die 20–40 cm langen, ledrigen Hülsen können bis in den Winter an den Zweigen haften. Foto links: E. Konzelmann, 29.9.11

in den Samen von Gleditschien oder Lederhülsenbäumen, die bei uns meist vereinzelt an Straßenrändern, in Gärten und Parkanlagen anzutreffen sind. Ausfluglöcher in den abgefallenen Hülsen verraten sofort, ob *Megabruchidius* anwesend ist. Aus im Herbst eingetragenen und in der warmen Wohnung gelagerten Hülsen schlüpfte die ersten Käfer bereits nach wenigen Tagen, in den Folgewochen dann in größerer Zahl. Till Tolasch meldete mir weitere Funde aus Württemberg, wovon einer schon 2010 erfolgte!

Württ.: Bad Cannstatt (Stuttgart), Oktober 2010, leg. Steidle; coll. Tolasch. Tübingen, August 2014, leg. Böttinger; coll. Tolasch. Hohenheim (Stuttgart) UNI, Botanischer Garten, E.08.2014, leg. Tolasch; 09.10.2014, leg. Reibnitz. Stuttgart-Mitte, Oberer Schloßgarten, 28.10.2014, leg. Reibnitz. Bad Cannstatt (Stuttgart), Wilhelma, 21.11.2014, leg. Reibnitz. Weinsberg (HN), Ortsteil Weissenhof, Psychiatrische Klinik, 04.11.2014, leg. Reibnitz. Ludwigsburg (LB), Stadtmitte, 12.12.2014, leg. Reibnitz.

RHYNCHITIDAE (Fruchtstecher)

Pseudomechoris aethiops (BACH, 1854) (syn. *Rhynchites aethiops* BACH), Sonnenröschenstecher (Ba 3, Wt 1), Rote Liste D 3, BW 3 (Abb. 26)

In Baden-Württemberg ist *P. aethiops* selten und bisher fast ausschließlich in der südlichen Oberrheinebene, im Kaiserstuhl und an sehr warmen Trockenhängen des Taubergebiets gefunden worden. Futterpflanze ist das Eiblättrige Sonnenröschen (*Helianthemum ovatum*) (RHEINHEIMER & HASSLER, 2010). Mir gelang nun ein Nachweis im Neckarbecken.

Württ.: Mühlhausen an der Enz (Mühlacker), (PF), Galgenberg, 14.04.2011, leg. Reibnitz.

APIONIDAE (Spitzmausrüssler)

Pirapion immune (KIRBY, 1808) Ginsterheiden-Spitzmausrüssler (Ba 8, Wt 1), Rote Liste D V, BW V

Vor allem am Besenginster (*Cytisus scoparius*). Auffällig selten, beschränkt auf die Sandfluren der Rheinebene und ihre Randhügel sowie auf die Weidfelder des Schwarzwalds mit Besenginster-Beständen. Ein Altnachweis an der Tauber (RHEINHEIMER & HASSLER, 2010). Hier nun ein Fund aus dem Neckarbecken.

Württ.: Oberstenfeld (LB), Eichhalde, Waldrand, 05.08.2012, an Färbenginster, leg. Reibnitz.

Oryxolaemus flavifemoratus (HERBST, 1797), Gelbschenkel-Spitzmausrüssler (Ba 2, Wt 4), Rote Liste D 3, BW 2

Sehr selten und lokal und anscheinend zurückgehend. Aktuell nur sehr wenige Neunachweise im Südschwarzwald und im Tauberland. Die gut zu erkennende Art lebt in Ginsterheiden, an sonnigen Waldsäumen und an mageren Standorten an Ginster-Arten (Fabaceae), bevorzugt am Färbenginster (*Genista tinctoria*) (RHEINHEIMER & HASSLER, 2010).

Württ.: Enzberg (Mühlacker) (PF), Enzsüdhang, 01.08.2012, auf Färbenginster, leg. Reibnitz.

Bayern-N: Untertief (Bad Windsheim), 01.08.2013, leg. Reibnitz.

CURCULIONIDAE (Rüsselkäfer)

Sitona intermedius KÜSTER, 1847, Hufeisenklee-Blattrandrüssler (Ba 2, Wt 0), Rote Liste D 3, BW 2

Der xerothermophile Rüssler wurde bisher an nur in heißen, offenen Schotterhalden des Taubergebiets gefunden. Sie lebt hier wohl ausschließlich am Gewöhnlichen Hufeisenklee (*Hippocrepis comosa* L.), einer typische Pflanze von lückigen Kalkmagerrasen. Dieser Biotoyp ist stark gefährdet und geht immer mehr zurück (RHEINHEIMER & HASSLER, 2010).

Baden: Werbach (TBB), Höhberg, Steinbruch, 02.08. und 06.08.2012, leg. Reibnitz. Königheim (TBB), Haigergrund, 18.07.2013, leg. Reibnitz;^{GBOL} hier schon 2010 von Hassler gefunden.

Mecinus janthinus (GERMAR, 1817), Veilchenblauer Schlankkrüssler (Ba 13, Wt 1) (Abb. 27)

Lokal, nur in niedrigen Lagen. Zerstreut in der Rheinebene und im nordbadischen Hügelland. Im nördlichen Neckarbecken zwei rezente Einzelfunde. Die auf Leinkraut (*Linaria*) (Abb. 31) lebende Art kommt in ihren Hauptverbreitungsgebieten anscheinend regelmäßig vor und wurde erst in den letzten Jahren häufiger gemeldet (RHEINHEIMER & HASSLER, 2010).

Bei der gezielten Untersuchung von Leinkraut an Straßenrändern und in Weinbergen konnte der Rüssler an mehreren Stellen nachgewiesen werden, meist zusammen mit *Rhinusa antherrhini* (PAYK.), *Rhinusa neta* (GERMAR) (S. 114) und *Brachypterolus*-Arten.

Baden: Marlach (Schöntal) (KÜN), Jagsttal, 17.04.2014, leg. Reibnitz.

Württ.: Renningen (BB), Naturtheater, 26.07.2012, leg. Reibnitz. Silberberg (Leonberg) (BB), Böschung an der Autobahnbrücke, 25.06.2014, leg. Reibnitz. Eberstadt (HN), Waldrand, 21.06.2012, leg. Reibnitz. Schwaigern (HN), Heuchelberg, Hachenburg, Weinberge, 20.07.2013, leg. Reibnitz. Winzerhausen (Großbottwar) (LB), 17.06.1990, leg. Konzelmann. Schwieberdingen (LB), Industriegebiet, 22.06.2012, leg. Reibnitz. Asperg (LB), Bahnhofsgelände, 24.06.2012, leg. Reibnitz. Bissingen (Bietigheim-Bissingen) (LB), Alter Bahnhof, 14.06.2013, leg. Reibnitz.

Mecinus plantaginis (EPELSHEIM, 1875) Wegerichfruchtrüssler (syn. *Gymnetron plantaginis* EPELSH.) (Ba 1, Wt 1), Rote Liste D 2, BW 2 (Abb. 28)

Sehr selten, nur wenige Einzelfunde im Osten und Nordosten (Tauberland, Neckarbecken, Schwäbische Alb). Seine Futterpflanze, der Mittlere Wegerich (*Plantago media*), ist weit verbreitet und häufig, die Käfer dagegen eine Besonderheit (RHEINHEIMER & HASSLER, 2010).

Baden: Marlach (Schöntal) (KÜN), Jagsttal, 17.04.2014, leg. Reibnitz. Werbach (TBB), Höhberg, Steinbruch, 28.05.2013, leg. Reibnitz. Tauberbischofsheim (TBB), Brachenleite, ehem. Standortübungsplatz, 20.06.2013, leg. Reibnitz.

Württ.: Oberdorf am Ip (Bopfingen) (AA), Kargstein, 26.07.2013, leg. Reibnitz.^{GBOL}

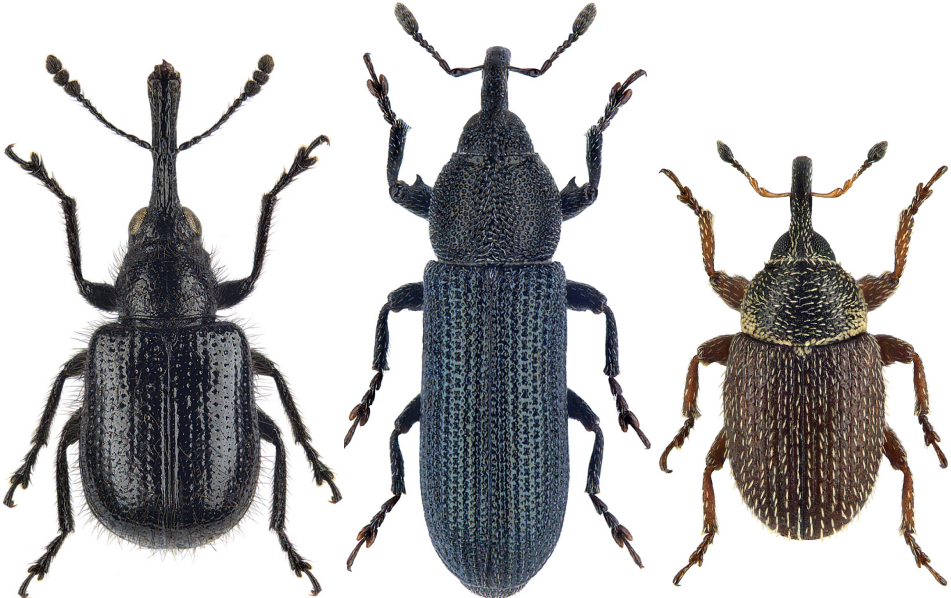


Abb. 26: *Pseudomechoris aethiops* (BACH), 2,5–3,5 mm

Abb. 27: *Mecinus janthinus* (GERMINY), 3,0–4,2 mm

Abb. 28: *Mecinus plantaginis* (EPELSHEIM), 1,3–1,8 mm

Gymnetron rostellum (HERBST, 1795), Rotbeiniger Ehrenpreisrüssler (Ba 1, Wt 0); Rote Liste D 3, BW G – neuer Status: **Wt N**

Sehr selten, bisher nur wenige Funde aus der Rheinebene und im Wutachgebiet, außerdem ein fraglicher Altfund aus dem Neckarbecken. Eine Gefährdung ist sicherlich vorhanden, aber aufgrund der spärlichen Datenlage nicht genau einzuschätzen (RHEINHEIMER & HASSLER, 2010).

Baden: Adelsheim (MOS), Kückental, 23.06.2011, auf Schafgarbe, leg. Märtin.

Württ.: Neu-Wülfigen (Forchtenberg) (KÜN), Weinberg, 02.06.2014, leg. Reibnitz.

Gymnetron melanarium (GERMAR, 1821), Brauner Ehrenpreisrüssler (Ba 6, Wt 1), Rote Liste D V (Abb. 29)

Ziemlich selten mit weit verstreuten Funden aus mehreren Landesteilen, dabei aber aus allen Höhenlagen. Lebt vor allem in lichten bis frischen Wäldern und an Heckensäumen oligophag auf verschiedenen Ehrenpreis-Arten (*Veronica*). „Die Art dürfte unterkartiert sein, wir führen sie daher nicht auf der Roten Liste“ (RHEINHEIMER & HASSLER, 2010).

Baden: Osterburken (MOS), Kirnautal, 26.05.2012, leg. Reibnitz.

Ex.

Rhinusa neta (GERMAR, 1821) (syn. *Gymnetron netum* (GERM.)), Haariger Löwenmaulrüssler (Ba 4, Wt 2), Rote Liste D 3, BW V

Selten, bisher vor allem aus der Rheinebene. Einzelfunde gibt es aus dem Neckarbecken und von der Ostalb sowie ältere Meldungen vom Bodensee. Lebt oligophag auf verschiedenen Leinkraut-Arten (*Linaria*), insbesondere am Gewöhnlichen Leinkraut (*L. vulgaris* MILL.) (Abb. 31). Die Art wird selten gemeldet, dürfte aber unterkartiert sein (RHEINHEIMER & HASSLER, 2010).

Württ.: Eberstadt (HN), Waldrand, 21.06.2012, leg. Reibnitz. Schwieberdingen (LB), Industriegebiet, Straßenböschung, 22.06.2012, leg. Reibnitz. Walheim (LB), Weinberg, 27.07.2014, leg. Reibnitz. Bissingen (Bietigheim-Bissingen) (LB), Bahnhof, 14.06.2013, leg. Reibnitz. Asperg (LB), Bahnhofsgelände, 24.06.2012, leg. Reibnitz. Bad Cannstatt (Stuttgart), Alter Güterbahnhof, Ruderalgelände, 25.07.2013, leg. Reibnitz. Renningen (BB), Naturtheater, 26.07.2012, leg. Reibnitz.

Rhinusa linariae (PANZER, 1792) (syn. *Gymnetron linariae* Panz.), Leinkraut-Gallenrüssler (Ba 4, Wt 2), Rote Liste D 3

Lokal, bisher fast nur in der nördlichen Rheinebene, hier aber regelmäßig gemeldet, sowie gelegentlich im nordbadischen Hügelland. Lebt in sonnigem, oft sandigem Brachland an verschiedenen Leinkraut-Arten (*Linaria*, Plantaginaceae) (Abb. 31) (RHEINHEIMER & HASSLER, 2010).

Württ.: Schwieberdingen (LB), Industriegebiet, Straßenböschung, 22.06.2012, leg. Reibnitz.



Abb. 29:

Gymnetron melanarium
(GERMAR), 1,5–2,0 mm



Abb. 30:

Pseudorchestes ermischi
(DIECKMANN), 1,9–2,3 mm

Pseudorchestes ermishi (DIECKMANN, 1958) (syn. *Rhynchaenus ermishi* DIECKMANN), Skabiosenflockenblumen-Springrüssler (Ba 7, Wt 1), Rote Liste D V, BW V (Abb. 30)

Sehr lokal und ziemlich selten, mit eindeutigen Schwerpunkt im Kraichgau und Tauberland. Einzelfunde im Neckarbecken, in der Rheinebene und auf der Ostalb. Lebt monophag an Skabiosen-Flockenblume (*Centaurea scabiosa*). Die Art ist auf warme Lagen im Hügelland beschränkt. Die entsprechenden Magerwiesen und Magerrasen gehen durch Sukzession und Eutrophierung merklich zurück.

Baden: Ruchsen (Möckmühl) (HN), Hergsbachtal, 15.07.2014, leg. Reibnitz. Gommersdorf (Krautheim), (KÜN), Streuobstwiese, 28.07.2014, leg. Reibnitz.

Württ.: Mühlhausen an der Enz (Mühlacker) (PF), Galgenberg, 15.07.2010 leg. Reibnitz. Ensing (Vaihingen an der Enz) (LB), Eselsberg, 11.07.2011, leg. Reibnitz. Widdern (HN), Jagsttal, 22.07.2012, leg. Reibnitz. Neunstetten (Krautheim) (KÜN), Erlenbachtal, 01.07.2014, leg. Reibnitz. Berlichingen (Schöntal) (KÜN), Storchenberg, 17.04.2014, leg. Reibnitz.

Coryssomerus capucinus (BECK, 1817), Stirnaugegrüssler (Ba 2, Wt 1), Rote Liste D V

Selten, bisher nur weit verstreute Funde. Die Art wird nur recht selten gemeldet, obwohl die Futterpflanzen häufig sind. Sie dürfte merklich unterkartiert sein. Sie lebt oligophag an verschiedenen staudenförmigen Korbblütlern (Asteraceae), bei uns vor allem an der Wiesen-Schafgarbe (*Achillea millefolium*) (RHEINHEIMER & HASSLER, 2010).

Württ.: Schwieberdingen (LB), Industriegebiet, 28.05.2012, leg. Reibnitz. Monrepos (Ludwigsburg) (LB), Golfplatz, 07.06.2012, leg. Reibnitz. Tauberbischofsheim (TBB), Taubertal, 20.06.2013, leg. Reibnitz.

Amalus scortillum (HERBST, 1795), Vogelknöterichrüssler (Ba 12, Wt 0) – neuer Status: **Wt N**

Lokal, bisher fast nur aus der Rheinebene und hier fast ausschließlich in den Sandgebieten des Nordens (Hardtplatten). Randlich auch im Südschwarzwald (Dinkelberg: Grenzacher Horn). Seit einigen Jahren Neufunde im Neckarbecken, u. a. von KONZELMANN & MALZACHER (2006) (RHEINHEIMER & HASSLER, 2010).

Der Vogelknöterich (*Polygonum aviculare*) kann an nährstoffreichen Stellen üppig wuchern und dann bis zu 50 cm hoch werden, so auch im Umfeld eines Misthaufens am Auricher Berg, von dem bereits Funde von mehreren Arten genannt wurden. Ich konnte dort über 10 Exemplare ketschern, zusammen mit *Gastrophysa polygoni* (L.) und *Rhinoncus pericarpus* (L.).

Württ.: Schwieberdingen (LB), Glemstal, 20.05.2005, 14.09.2006, leg. Gutknecht. Aurich (Vaihingen an der Enz) (LB), Auricher Berg, 04.07.2012, leg. Reibnitz. Schwieberdingen (LB), Industriegebiet, Ackerrand, 14.07.2013, leg. Reibnitz. Korntal (Korntal-Münchingen) (LB), Müllerheim, 27.07.2013, leg. Reibnitz.

Dank

Mein besonderer Dank gilt Michael Hassler, der bei gemeinschaftlichen Exkursionen auf wichtige Fraßpflanzen hinwies, Literatur zur Verfügung stellte, Sammelhinweise gab, Käferfotos retuschierte und mein Manuskript kritisch begutachtete. Dank geht an Wolfgang Schawaller für die Durchsicht dieses Artikels, an Dietger Hausenblas für die Übereignung einiger interessanter Käferarten, Rainer Flindt, Thomas Gutknecht, Winfried Kunz, Andree Martin, Till Tolasch, Horst Knapp und Eberhard Konzelmann für die Überlassung von Funddaten, letzterem zudem für den Hinweis auf den Gleditschienstandort in Weinsberg.

Literatur

- BENSE, U. (2002): Verzeichnis und Rote Liste der Tothholzkäfer Baden-Württembergs. – Naturschutz und Landschaftspflege Baden-Württemberg, 74: 309-361.
 BÖHME, J. (2001): Phytophage Käfer und ihre Wirtspflanzen in Mitteleuropa – Ein Kompendium. – bioform, Heroldsberg, 134 S.

- DÖBERL, M. (1987): Beitrag zur Kenntnis einiger westpaläarktischer Alticinae (Coleoptera, Chrysomelidae, Alticinae). – Entomologische Blätter für Biologie und Systematik der Käfer, 83: 115-131.
- FREUDE, H., HARDE, K. W. & LOHSE, G. A. (1966): Die Käfer Mitteleuropas, Band 9, Cerambycidae, Chrysomelidae. – Goecke & Evers, Krefeld; 299 S.
- FRANK, J. & KONZELMANN, E. (2002): Die Käfer Baden-Württembergs 1950-2000. – Landesanstalt für Umweltschutz, Fachdienst Naturschutz, Naturschutz-Praxis, Artenschutz 6; Karlsruhe, 290 S.
- GEISER, R. & al. (1998): Rote Liste der Käfer (Coleoptera) (exkl. Laufkäfer (Carabidae)). – Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz, Bundesamt für Naturschutz, 55: 168-230.
- HORION, A. (1954): Beitrag zur Käfer-Fauna des badischen Bodenseegebietes. 1. Abteilung: Carabidae bis Histeridae. – Beiträge zur naturkundlichen Forschung in Südwestdeutschland, 13(1): 51-61.
- KELLER, A. (1864): Verzeichnis der bisher in Württemberg aufgefundenen Coleopteren. – Jahreshefte des Vereins für Vaterländische Naturkunde in Württemberg, 20 (2/3): 213-305.
- Kless, J. (1961): Die Käfer und Wanzen der Wutachschlucht. – Mitteilungen des badischen Landesvereins für Naturkunde und Naturschutz e.V., NF8(1): 79-152.
- KLESS, J. (1972): Die Verbreitung der mitteleuropäischen *Pachybrachys*-Arten in Südwestdeutschland. – Mitt. Entom. Verein Stuttgart 1869 e.V., 7(1): 30-32.
- KONZELMANN, E. (1981): Ergebnis der Exkursionen der Arbeitsgemeinschaft südwestdeutscher Koleopterologen in das NSG Reisenberg bei Crailsheim. – Mitteilungen Entomolog. Verein Stuttgart 1869 e.V., 16(1): 13-31.
- KOSTENBADER, H.U. (2008): Bericht über die koleopterologische Exkursion 1996 zu den Missen im Nord-schwarzwald bei Igelsloch, Kreis Calw. – Mitt. Entom. Verein Stuttgart 1869 e.V., 43:19-29.
- KUTSCHEIDT, G. (2007): *Triplax rufipes* F. (Col., Erotylidae) – neu für Baden-Württemberg. – Mitt. Entom. Verein Stuttgart 1869 e.V., 42(1/2): 63.
- HORION, A. (1960): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer. Band VII: Clavicornia 1. Teil (Sphaeritidae bis Phalacridae). – Eigenverlag (Kommissionsverlag A. Feyel); 346 S.
- HORION, A. (1973): Neuauflage des Verzeichnisses der Käfer von Mitteleuropa. Hygrobiidae, Haliplidae, Dytiscidae, Gyrinidae, Hydraenidae, Spercheidae, Hydrophilidae, mit Nachmeldungen von Buck, Dettner, Ulbrich, Kostenbader. – unveröffentlichtes Manuskript.
- KOCH, M. (2009): Flohkäferfunde (Coleoptera: Chrysomelidae, Alticinae) aus der Umgebung von Werbach (Taubertal). – Mitt. Entom. Verein Stuttgart 1869 e.V., 44: 11-13.
- LOHSE, G. A. & LUCHT, W. H. (1994): Die Käfer Mitteleuropas, Band 14, 3. Supplementband. – Goecke & Evers, Krefeld; 404 S.
- LUCHT, W. & KLAUSNITZER, B. (1998): Die Käfer Mitteleuropas, Band 15, 4. Supplementband. – Goecke & Evers, Krefeld; 400 S.
- MALZACHER, P. (2005): Käfer vom Köchersberg bei Großbottwar. Ein weiterer Beitrag zur Kenntnis der Käferfauna gehölzdominierter Landschaftsstrukturen im mittleren Neckarraum, unter besonderer Berücksichtigung der Bewohner von Spalträumen. – Mitt. Entom. Verein Stuttgart 1869 e.V., 40(1/2): 57-96.
- MEYER, K.-H. (1966): Die Käfer des Spitzbergs. In: Der Spitzberg bei Tübingen. – Natur- und Landschaftsschutzgebiete Baden-Württemberg, 3: 855-930.
- ULBRICH, E. (1988): Ergebnis der Exkursionen 1986 der Arbeitsgemeinschaft südwestdeutscher Koleopterologen in das Bernbachtal (Einschließlich Funde seit 1960). – Mitt. Entom. Verein Stuttgart 1869 e.V., 23(1): 32-52.
- REIBNITZ, J. (2007): Zehn neue Käferarten aus Baden und Württemberg. – Mitt. Entom. Verein Stuttgart 1869 e.V., 42(1/2): 62-63.
- REIBNITZ, J. (2012): Neu- und Zusatzmeldungen zum Verzeichnis der Käfer Baden-Württembergs 1950–2000. – Mitt. Entom. Verein Stuttgart 1869 e.V., 47: 23-39.
- RHEINHEIMER, J. & HASSLER, M. (2010): Die Rüsselkäfer Baden-Württembergs. – verlag regionalkultur, 944 S.
- RHEINHEIMER, J. & HASSLER, M. (in Vorb.): Die Blatt- und Samenkäfer Baden-Württembergs.
- RENNER, K. (2013): Neu- und Wiederfunde von Käferarten (Coleoptera) aus Süddeutschland (Baden, Württemberg, Bayern). – Mitt. Entom. Verein Stuttgart 1869 e.V., 48: 51-52.
- THEVES, F. (2007): Die Käferfauna an vier verschiedenen Stuttgarter Standorten mit unterschiedlicher anthropogener Beeinflussung. – Mitt. Entom. Verein Stuttgart 1869 e.V., 42(1/2): 3-36.
- SCHAWALLER, W. (1979): Käfer aus dem Landschaftsschutzgebiet Poppenweiler bei Ludwigsburg. – Mitt. Entom. Verein Stuttgart 1869 e.V., 14(1): 1-12.
- WEBER, U. (1996): Käferfunde auf der Südwest-Alb und im Albvorland (Teil 1). – Mitt. Entom. Verein Stuttgart 1869 e.V., 31(2): 95-98.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Entomologischen Vereins Stuttgart](#)

Jahr/Year: 2014

Band/Volume: [49 2014](#)

Autor(en)/Author(s): Reibnitz Johannes

Artikel/Article: [Neu- und Zusatzmeldungen zum Verzeichnis der Käfer Baden-Württembergs 1950-2000 \(2. Teil\) 93-116](#)